

Anhang

Inhaltsverzeichnis

A	Fragebögen der Panelerhebung von FIFAS	4
A.1	Erstbefragung der Pflegebedürftigen	4
A.2	Erstbefragung der Hauptpflegeperson	28
A.3	Folgebefragung der Pflegebedürftigen.....	42
A.3	Folgebefragung der Pflegebedürftigen.....	63
A.4	Folgebefragung der Hauptpflegeperson	83
B	Datenaufbereitung der Panelerhebung	93
B.1	Erstellung eines Pflegebedürftigkeitsindexes.....	93
C	Schätzergebnisse zur Panelerhebung	94
D	Fragebogen der Zusatzerhebung in Neuwied.....	120

Tabellenverzeichnis

C - 1 Gesamte Stichprobe (ungewichtet).....	94
C - 2 Vorherige Sach- und Kombileistungsempfänger	95
C - 3 Vorherige Pflegegeldbezieher	96
C - 4 Vorherige Geld- und Sachleistungsempfänger, gewichtet nach Szenario (i).....	97
C - 5 Gesamte Stichprobe (ungewichtet).....	98
C - 6 Ehemalige Sach- und Kombileistungsempfänger	99
C - 7 Ehemalige Pflegegeldbezieher	100
C - 8 Ehemalige Geld- und Sachleistungsempfänger, gewichtet nach (i).....	101
C - 9 Stichprobe mit allen ehemaligen Regelleistungsbeziehern	102
C - 10 Nach der ehemaligen Regelleistung getrennt.....	103
C - 11 Effekte nach einem halben Jahr (t2)	104
C - 12 Effekte nach einem Jahr (t3)	105
C - 13 Effekte nach einem halben Jahr (t2)	106
C - 14 Effekte nach einem Jahr (t3)	107
C - 15 Effekte nach einem halben Jahr (t2)	108
C - 16 Effekte nach einem Jahr (t3)	109
C - 17 Effekte nach einem halben Jahr (t2)	110
C - 18 Effekte nach einem Jahr (t3)	111
C - 19 Effekte nach einem halben Jahr (t2)	112
C - 20 Effekte nach einem Jahr (t3)	113
C - 21 Effekte nach einem halben Jahr (t2)	114
C - 22 Effekte nach einem Jahr (t3)	115
C - 23 Effekte auf den Hilfeumfang in Stunden pro Woche für die gesamte Stichprobe nach einem halben Jahr	116
C - 24 Alle Hauptpflegepersonen	117
C - 25 Nur Erwerbspersonen.....	118
C - 26 Effekte (Koeffizienten) auf die Wahrscheinlichkeit eine der sieben Zufriedenheitsstufen zu wählen.....	119

A Fragebögen der Panelerhebung von FIFAS¹

A.1 Erstbefragung der Pflegebedürftigen

Fallnummer:

--	--	--	--	--	--

Nummer InterviewerIn:

--	--

Name InterviewerIn:

Ihre Stadt/Ihr Landkreis nimmt an einem Modellvorhaben teil, mit dem Möglichkeiten erprobt werden, die zu einer Verbesserung der Versorgung pflegebedürftiger Menschen führen sollen. Für die Durchführung des Modellvorhabens gibt es eine gesetzliche Grundlage (§ 8, Abs. 3, SGB XI). Das Vorhaben wird im Auftrag der Pflegekassen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang benötigen wir von Ihnen einige Auskünfte, die über Ihre Angaben im Rahmen des Antrags- und Begutachtungsverfahrens hinausgehen. Die Auskünfte, die wir jetzt von Ihnen bekommen möchten, werden nicht für die Einstufungen berücksichtigt. Sie dienen ausschließlich der wissenschaftlichen Begleitforschung des Modellprojektes und werden von unabhängigen Forschungsinstituten (FIFAS, Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft e.V. und ZEW, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH) ausgewertet. Ihre Angaben werden nach den Richtlinien des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Auswertungen berücksichtigt.

Die Fragen beziehen sich sowohl auf die pflegebedürftige Person, als auch auf diejenigen, die vorwiegend mit der Sorge und Betreuung befasst sind.

Interviewer: Zunächst zu der pflegebedürftigen Person:

Datum des Interviews:

Das Interview wurde begonnen um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

Standort (Landkreis/Stadt):

Annaberg

Erfurt

Kassel

Marburg-
Biedenkopf

München

Neuwied

Unna

Befragte/r gehört zur:

Programmgruppe

Kontrollgruppe

¹ Alle Rechte der Fragebogengestaltung: Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft e.V. (FIFAS), Erasmusstr. 16; 79098 Freiburg, Tel.: 0761 / 28 83 64; Fax: 0761 / 29 27 493, e-mail: info@fifas.de; web: www.fifas.de

Interviewer: bitte eintragen: Mit wem wird das Gespräch geführt? Vorzugsweise sollte es mit der pflegebedürftigen Person selbst geführt werden. Wenn dies nicht oder nur schwer möglich ist, können auch andere Personen einbezogen werden, die über die Situation der pflegebedürftigen Person Bescheid wissen.

alleine mit der pflegebedürftigen Person  Weiter mit der nächsten Frage

mit der pflegebedürftigen Person und einer weiteren Person **gemeinsam**.....

alleine mit einer anderen Person

Wenn das Gespräch (auch) mit einer anderen Person als dem Pflegebedürftigen geführt wird, wer ist das?

ein/e Angehörige/r 

Welche/r?

Tochter

Sohn

Schwiegertochter

Schwiegersohn

Ehe-/Lebenspartner/in

Anderer Angehöriger: _____

ein/e Mitarbeiter/in eines Pflegedienstes.....

ein/e Arzt/Ärztin

Andere Person: _____

Interviewer: An welchem Ort wird das Interview geführt?

Bei der pflegebedürftigen Person zu Hause.....

Bei einer anderen Person zu Hause, die an Stelle oder zusammen mit der pflegebedürftigen Person das Interview führt

In einem Heim.....

Im Krankenhaus.....

Anderswo: _____

Interviewer: Welchem Personenkreis gehört die pflegebedürftige Person an?

Neuzugang: es wurde vor Kurzem ein Neuantrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt

Höherstufung: die pflegebedürftige Person hat seit Längerem Leistungen erhalten und hat vor Kurzem einen Antrag auf Höherstufung der Pflegestufe gestellt

Bestand: die pflegebedürftige Person erhält seit Längerem Leistungen der Pflegeversicherung und wurde zufällig aus dem Bestand ausgewählt

Krankenhaus: die pflegebedürftige Person hat einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung aus dem Krankenhaus heraus gestellt

*Anweisung Interviewer: Bitte berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen, ob das Gespräch mit der pflegebedürftigen Person selbst oder mit jemand anderem geführt wird und formulieren Sie die Fragen bitte entsprechend! Alle Fragen beziehen sich aber auf die **pflegebedürftige Person**!*

1. Welche Pflegestufe erhalten Sie derzeit bzw. in welche Pflegestufe wurden Sie eingestuft?

Stufe I

Stufe II

Stufe III

2. Seit wann erhalten Sie diese Pflegestufe?

Bei Neuanträgen dieses Datum bitte auch in der nächsten Frage eintragen!

--	--

Monat

--	--

Jahr

3. Und wann wurden Ihnen das erste Mal Leistungen der Pflegeversicherung bewilligt?

--	--

Monat

--	--

Jahr

3a. Welche Leistungen der Pflegeversicherung haben Sie vor Ihrer Teilnahme am Modellprojekt „Pflegebudget“ bezogen?

Bitte nur ein Kreuz!

- Keine Leistungen bezogen - Neuantrag
- Keine Leistungen bezogen - Hatte früher Antrag gestellt, wurde aber in „Pflegestufe 0“ eingestuft
- War in Heim und habe stationäre Pflegeleistungen bezogen
- Sachleistungen
- Geldleistungen (Pflegegeld)
- Kombinationsleistung mit einem Anteil von Sachleistungen: ca. _____ %

3b. Haben Sie vor Ihrer Teilnahme am Modellprojekt „Pflegebudget“ Leistungen der häuslichen Krankenpflege erhalten?

Nein

Ja

3c. Warum haben Sie sich für das Pflegebudget entschieden?

.....

.....

.....

.....

3d. Ich lese Ihnen jetzt einige Gründe vor, die für Ihre Entscheidung vielleicht wichtig waren. Sagen Sie mir bitte, welche Gründe tatsächlich wichtig waren:

Bitte einzeln vorlesen und alles ankreuzen, das zutrifft!

- Die Möglichkeit der freien Wahl von Leistungen **war wichtig**
- Die eingeschränkte Wahlmöglichkeit bei den Sachleistungen
- Die besseren Möglichkeiten zur Finanzierung geeigneter Leistungen
- Eine besondere Bedarfssituation, die durch die Sachleistungen nicht abgedeckt werden kann
- Die mit dem Pflegebudget verbundene Beratung/Betreuung

4. Alter, Geschlecht und Familienstand der pflegebedürftigen Person:

Alter:

--	--

 Jahre

Geschlecht:

männlich weiblich

Familienstand:

ledig verheiratet geschieden,
getrennt lebend verwitwet

5. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie / die pflegebedürftige Person?

Deutsch..... **Sind Sie Aussiedler/in?**

Nein.....

Ja

Andere

6. Welcher Religion gehören Sie / die pflegebedürftige Person an?

Keiner.....

Römisch-katholisch.....

Evangelisch

Andere

**7. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
Bzw. wie viele Personen leben ständig im Haushalt der pflegebedürftigen Person?
Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.**

--	--

 Personen

eine Person

8. Wie wohnen Sie / die pflegebedürftige Person?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft, wenn mehrere Personen zusammenleben!

- allein, in einer eigenen Wohnung bzw. Mietwohnung
- mit einem Ehegatten/Partner/in zusammen
- mit erwachsenen eigenen Kindern zusammen
- mit anderen Angehörigen zusammen.....
- in einem Heim.....

☞ **Weiter mit der nächsten Frage 9**

☞ **Weiter mit der Frage 13**

9. Seit wie vielen Jahren leben Sie in diesem Haus/dieser Wohnung?

Seit _____ Jahren

Schon immer

10. Ist das Haus/diese Wohnung Ihr Eigentum oder wohnen Sie zur Miete?

Eigentum

Miete

„Betreutes Wohnen“
(Miete oder Eigentum)

Anderes

11. Gibt es Probleme mit Ihrem Haus / Ihrer Wohnung, die Sie in Ihrer Situation als Pflegebedürftiger beeinträchtigen?

Nein

☞ **Weiter mit der Frage 13**

Ja

☞ **Weiter mit der nächsten Frage 12**

12. Welche der folgenden Probleme treffen zu?

Liste 1 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!

- Treppen (innerhalb oder außerhalb der Wohnung) oder andere Zugangsschwierigkeiten
- Die Wohnung/das Haus ist zu groß
- Die Wohnung/das Haus ist zu klein
- Zu weit entfernt von Einkaufsmöglichkeiten oder von einer Bus/Bahnstation
- Die Wohnung/das Haus ist zu teuer
- Probleme mit dem Bad oder der Toilette
- Probleme mit der Beheizbarkeit oder Kühlung der Wohnung/des Hauses
- Probleme mit der Reparatur oder mit der Gartenpflege
- Andere Probleme

13. Wie viele Kinder haben Sie / hat die pflegebedürftige Person?

Bitte nur ein Kreuz!

Ist nicht bekannt

Keine Kinder

☞ Weiter mit der Frage 15

Hat Kinder - Anzahl?: _____

☞ Weiter mit der nächsten Frage 14

14. Wie alt sind diese Kinder? Welches Geschlecht haben sie? Welchen Familienstand? Sind sie erwerbstätig? Haben sie selber Kinder unter 18 Jahren? Wo wohnen sie? Und wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Kindern (z.B. Besuche, Briefe, Telefonate)?

Beginnen wir mit dem „1. Kind“...

Nur für noch lebende Kinder abfragen!

Nr.	Wohnort	Geschlecht	Alter	Familienstand	Zahl der Kinder unter 18	Erwerbstätigkeit	
1)	Wohnt...						
	<input type="checkbox"/> ... im gleichen Ort <input type="checkbox"/> ... woanders, bis zu 50km entfernt <input type="checkbox"/> ... woanders, über 50km entfernt	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	_____	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden, getrennt <input type="checkbox"/> verwitwet	_____	<input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig <input type="checkbox"/> teilzeiterwerbstätig <input type="checkbox"/> vollzeiterwerbstätig	
Habe Kontakt zu diesem Kind...							
	Täglich	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	1- bis 3-mal im Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2)	<input type="checkbox"/> ... im gleichen Ort <input type="checkbox"/> ... woanders, bis zu 50km entfernt <input type="checkbox"/> ... woanders, über 50km entfernt	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	_____	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden, getrennt <input type="checkbox"/> verwitwet	_____	<input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig <input type="checkbox"/> teilzeiterwerbstätig <input type="checkbox"/> vollzeiterwerbstätig	
	Habe Kontakt zu diesem Kind...						
	Täglich	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	1- bis 3-mal im Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3)	<input type="checkbox"/> ... im gleichen Ort <input type="checkbox"/> ... woanders, bis zu 50km entfernt <input type="checkbox"/> ... woanders, über 50km entfernt	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	_____	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden, getrennt <input type="checkbox"/> verwitwet	_____	<input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig <input type="checkbox"/> teilzeiterwerbstätig <input type="checkbox"/> vollzeiterwerbstätig	
	Habe Kontakt zu diesem Kind...						
	Täglich	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	1- bis 3-mal im Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4)	<input type="checkbox"/> ... im gleichen Ort <input type="checkbox"/> ... woanders, bis zu 50km entfernt <input type="checkbox"/> ... woanders, über 50km entfernt	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	_____	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden, getrennt <input type="checkbox"/> verwitwet	_____	<input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig <input type="checkbox"/> teilzeiterwerbstätig <input type="checkbox"/> vollzeiterwerbstätig	
	Habe Kontakt zu diesem Kind...						
	Täglich	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	1- bis 3-mal im Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Haben Sie Freunde oder Bekannte hier in der Gegend, mit denen Sie sich gelegentlich treffen?
Bzw.: Hat die pflegebedürftige Person Freunde oder Bekannte hier in der Gegend, mit der sie sich gelegentlich trifft?

Nein.....

 Weiter mit der nächsten Frage 16

Ja,

... aber ich treffe sie nur selten - einmal im Monat oder weniger

... ich treffe Freunde und Bekannte öfter - mehrmals im Monat.....

... ich treffe Freunde und Bekannte ziemlich oft - ein- oder mehrmals in der Woche

16. Sind Sie im Augenblick Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?

Bitte einzeln vorlesen und alles ankreuzen, das zutrifft!

Sind Sie Mitglied in einer/m...

Gewerkschaft.....

Partei.....

Bürgerinitiative

Kirchlicher Verein.....

Musik-/Gesangsverein

Sportverein

Anderem Verein, anderer Organisation.....

Nein, in keinem Verein, in keiner Organisation

17. Über welchen allgemeinbildenden Schulabschluss verfügen Sie / die pflegebedürftige Person?

Bitte nur ein Kreuz!

- Schule beendet ohne Abschluss
- Volks-/ Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- anderer Schulabschluss und zwar: _____
- Ist nicht bekannt

18. In welchem Beruf waren Sie / war die pflegebedürftige Person zuletzt tätig?

Ist nicht bekannt

War nie berufstätig

☞ **Weiter mit der Frage 20**

War zuletzt berufstätig als: _____

☞ **Weiter mit der nächsten Frage 19**

19. Welche der folgenden Bezeichnungen ist für die zuletzt ausgeübte berufliche Stellung am ehesten zutreffend? War das eine ...

Liste 2 vorlegen! Bitte nur **ein** Kreuz!

- angelernte Tätigkeit
- Tätigkeit als Facharbeiter/-in, Handwerker
- einfache Angestelltentätigkeit (z.B. Verkäufer/-in)
- mittlere Angestellten-, Beamtentätigkeit
- leitende Angestellten-, Beamtentätigkeit
- selbständig mit eigenem Betrieb - weniger als 10 Mitarbeiter
- selbständig mit eigenem Betrieb - 10 und mehr Mitarbeiter
- selbständig in einem freien Beruf (z.B. Arzt/Ärztin, Architekt/in, Rechtsanwalt/anwältin)
- Tätigkeit als Landarbeiter/in
- Tätigkeit als selbständige/r Landwirt/in

- Ist nicht bekannt

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die beabsichtigte Versorgung der pflegebedürftigen Person

20. Wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Versorgung in einem Pflegeheim in Erwägung gezogen?

Ja

 **Weiter mit der nächsten Frage 21**

Ist noch nicht entschieden

Nein

 **Weiter mit Frage 22**

21. Welche Gründe sprechen in Ihrem Fall für eine Versorgung durch ein Pflegeheim?
Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden Gründe für Sie wichtig sind:

Bitte **vorlesen** und alles Zutreffende ankreuzen!

ist wichtig

der hohe Grad von Pflegebedürftigkeit.....

es sind keine Angehörigen vorhanden (Kinder, Gatten, Partner).....

die Versorgung ist mit der Erwerbstätigkeit der Angehörigen nicht vereinbar

die Versorgung ist mit anderen Verpflichtungen der Angehörigen (z.B. Erziehung von Kindern,
Familie) nicht vereinbar

die räumliche Entfernung zu Angehörigen ist zu groß

es ist eine Überforderung der Angehörigen zu erwarten.....

es besteht die Befürchtung, dass auf die Angehörigen zu große Belastungen zukommen könnten....

es ist mein eigener Wunsch / der Wunsch der pflegebedürftigen Person

Ist nicht bekannt.....

 **Wenn auf jeden Fall Heimversorgung: Weiter mit Frage 26**

Die Fragen 22 bis 25 bitte nur stellen, wenn eine häusliche Versorgung beabsichtigt wird

22. Sollen für die Versorgung auch (weiterhin) die Leistungen von Pflegediensten in Anspruch genommen werden?

Nein

Ja, vielleicht

Ja, unbedingt

23. Wird auch (in Zukunft) daran gedacht, im Bedarfsfall die Einrichtung der Kurzzeit- und/oder Tagespflege in Anspruch zu nehmen?

Nein

Ja, vielleicht

Ja, unbedingt

24. Wer wird sich vorwiegend um Ihre Versorgung / um die Versorgung der pflegebedürftigen Person kümmern? Wer ist außerdem noch beteiligt?

Zunächst: Wer wird zeitlich vorwiegend/überwiegend Ihre Versorgung / die Versorgung der pflegebedürftigen Person übernehmen?

*Bitte die Angaben nur für **eine** Person!*

Weiß nicht / Ist noch nicht geklärt.....

Es gibt **keine** Privatperson, ausschließlich berufliche Helfer

☞ Weiter mit der Frage 26

Tochter der pflegebedürftigen Person

Sohn der pflegebedürftigen Person

Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person

Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person

Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person

☞ Alter: _____ Jahre

andere Angehörige

☞ Stellung zu der pflegebedürftigen Person: _____

gute Bekannte, Freunde der pflegebedürftigen Person

Nachbarn

ehrenamtlich/freiwillig Tätige

*Wenn mehrere Personen genannt werden:
Nennen Sie zunächst bitte nur **eine** Person, die sich überwiegend um Sie kümmert. Nach weiteren Personen wird später gefragt!*

25. Wohnt diese Hauptpflegeperson ...

... im gleichen Haushalt wie die pflegebedürftige Person?.....

... im gleichen Haus wie die pflegebedürftige Person?

... im gleichen Ort wie die pflegebedürftige Person?

... woanders, bis zu 50 km entfernt?.....

... woanders, über 50 km entfernt?.....

Interviewer: Bitte Name, Adresse und Telefonnummer der Hauptpflegeperson für evtl. spätere Kontakte (z.B. Interviews) in der Adressdatenbank notieren! Ggf. nochmals Datenschutz zusichern!

26. Wer wird sich außerdem noch an Ihrer Versorgung / der Versorgung der pflegebedürftigen Person beteiligen?

Mehrfachangaben sind möglich!

Niemand

Tochter der pflegebedürftigen Person

Sohn der pflegebedürftigen Person

Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person

Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person

Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person

☞ Alter: _____ Jahre

andere Angehörige

☞ Stellung zu der pflegebedürftigen Person: _____

gute Bekannte, Freunde der pflegebedürftigen Person

Nachbarn

ehrenamtlich/freiwillig Tätige

berufliche Helfer

27. Ich möchte nun über einige alltägliche Tätigkeiten in einer typischen Woche (z.B. die letzte oder vorletzte Woche) sprechen, z.B. über Körperpflege, Einkaufen oder Ernährung. Konnten Sie das alleine? Oder machen Sie das gar nicht mehr? Brauchten Sie Hilfe? Wer hat Ihnen dabei geholfen?

Bzw.: Konnte die pflegebedürftige Person das alleine? Oder macht sie das gar nicht mehr? Brauchte sie Hilfe? Wer hat dabei geholfen?

Bitte sagen Sie auch, ob es noch weitere Tätigkeiten gab, bei denen Ihnen geholfen wurde.

Bitte alle Helfer ankreuzen, die in relevantem Umfang Hilfe leisten.

			Wer hilft?										Wird die Hilfe bezahlt?	
	kann das alleine	brauche Hilfe	Tochter	Sohn	Schwiegertochter	Schwigersohn	Ehe-/Lebenspartner	andere Angehörige	Pflegedienste	medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer	ehrenamtlich/freiwillig Tätige	Nein	Ja
Hausarbeiten erledigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonieren.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Essen zubereiten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Essen und Trinken.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Angelegenheiten regeln.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An- und Auskleiden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperpflege (Waschen, Zähneputzen, Kämmen)...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							

Baden oder Duschen				Andere Person: _____											
Toilette benutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
Sich im Bett bewegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
	mache das nicht	kann das alleine	brauche Hilfe	Tochter	Sohn	Schwiegertochter	Schwiegersohn	Ehe-/Lebenspartner	andere Angehörige	Pflegedienste	medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	andere beruflich/ gewerbliche Leistungserbringer	ehrenamtlich/freiwillig Tätige	Nein	Ja
Sich in der Wohnung zu Fuß oder im Rollstuhl fortbewegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Treppensteigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sich draußen zu Fuß oder im Rollstuhl fortbewegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verkehrsmittel nutzen (ÖPNV oder eigener PKW)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Spritzen verabreichen oder Verbände anlegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Medikamente einnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anderes: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anderes:

Andere Person: _____

Anderes: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
			Andere Person: _____	
Anderes: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
			Andere Person: _____	

28. Wie viele Stunden helfen Ihnen die oben genannten Personen in einer typischen Woche?

Bitte ankreuzen, wer Hilfe leistet und jeweils die Anzahl der Stunden eintragen!

	Leistet Hilfe	Stunden pro Woche eintragen
Tochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Sohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Angehörige	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Nachbarn, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
ehrenamtlich/freiwillig Tätige	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Pflegedienste	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche

29. Welche Vergütung in Euro erhalten die oben genannten Personen in einer typischen Woche für ihre Hilfe?

Bitte ankreuzen, wenn Personen unbezahlt Hilfe leisten, ansonsten Beträge eintragen!

	wird nicht bezahlt	Bezahlung pro Woche
Tochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Sohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Angehörige	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Nachbarn, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
ehrenamtlich/freiwillig Tätige	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, über die Pflegekasse abgerechnet.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, über die Krankenkasse abgerechnet.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, aus <u>eigenen</u> Mitteln bezahlt	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche

Nur Betrag, der aus eigenen Mitteln bezahlt wurde!

30. Sind Sie an einen Telefonnotrufdienst angeschlossen?

Nein

Ja

Kenne ich nicht

31. Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Versorgung bzgl. Ihrer Pflegebedürftigkeit?
 bzw.: Wie zufrieden ist die pflegebedürftige Person mit ihrer Versorgung bzgl. ihrer
 Pflegebedürftigkeit?
Welche Zahl entspricht am ehesten Ihrer Einschätzung?

Bitte Liste 3 vorlegen!

Kann ich (noch) nicht einschätzen.....

 Weiter mit Frage 33

**Völlig
unzufrieden**



1



2



3

Teils/teils



4



5



6

**Völlig
zufrieden**



7

 Weiter mit der nächsten Frage 32

 Weiter mit Frage 33

32. Was sind besonders wichtige Gründe für Ihre Unzufriedenheit?

.....

.....

.....

.....

33. Müssen Sie im Moment auf Hilfen verzichten, die Sie dringend benötigen?

Nein

 Weiter mit der Frage 35

Ja

 Weiter mit der nächsten Frage 34

34. Was für Hilfen sind das? Was vermissen Sie?

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen 35 und 36 nur stellen, wenn sie die pflegebedürftige Person selber beantworten kann! Sonst weiter mit Frage 37!

35. Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie Ihre Lebensqualität, Ihr Wohlbefinden, z.B. Ihre Gesundheit und auch andere Bereiche Ihres Lebens beurteilen. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz allgemein Ihre Lebensqualität, d.h. Ihr Wohlbefinden beurteilen?
Wie zufrieden sind Sie damit?

36. Und wie sieht das mit verschiedenen Aspekten des Lebens, bzw. mit verschiedenen Bereichen aus? Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen und in **jede Zeile** eine Zahl eintragen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wie war das z.B. mit der Gesundheit? Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer gesundheitlichen Situation? .	
Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Schlaf?.....	
Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Fähigkeit, alltägliche Dinge erledigen zu können?	
Wie zufrieden waren Sie mit sich selbst?	
Wie zufrieden waren Sie mit ihren persönlichen Beziehungen?	
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Freunde?	
Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Wohnbedingungen?	
Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen?	
Wie zufrieden waren Sie mit den Beförderungsmitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen?	
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Familie?	
Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer finanziellen Situation?	
Wie zufrieden waren Sie – alles in allem – mit Ihren persönlichen Möglichkeiten, am normalen gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?.....	
Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit denen Sie Freundschaft schließen können?	

Falls die pflegebedürftige Person die vorigen Fragen nach der Zufriedenheit nicht selber beantworten konnte, die folgende Frage an die für sie antwortende Person stellen!

37. **Nur stellen, wenn eine andere als die pflegebedürftige Person befragt wird!**

Bei der folgenden Frage geht es darum, wie Sie die Lebensqualität, das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person einschätzen.
Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.
Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz **allgemein** die Lebensqualität, d.h. das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person beurteilen? Wie zufrieden ist sie nach Ihrer Einschätzung?

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen nicht dem Interviewpartner stellen, sondern aufgrund der eigenen Einschätzung ausfüllen.

Interviewer: Die Wohnung der pflegebedürftigen Person ist zu erreichen...

... ohne Treppenstufen.....

... über bis zu 10 Treppenstufen.....

... über mehr als 10 Treppenstufen

Ist nicht bekannt (Interview wurde nicht in der Wohnung geführt)

Es ist ein Fahrstuhl vorhanden

Ja

Nein

Interviewer: Gab es im Verlauf des Interviews Probleme, die die Qualität der erhobenen Daten ernsthaft in Frage stellen?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft.

- Aufgrund von Sprachproblemen wurden Fragen schlecht verstanden oder Antworten waren unverständlich.....
- Das Interview war zu lang.....
- Andere anwesende Personen haben in das Interview eingegriffen und die Durchführung behindert oder erschwert
- Die befragte Person hatte wenig Bereitschaft / Interesse, das Interview zu führen.....
- Wenn das Interview mit der pflegebedürftigen Person geführt wurde:* Das Interview war wegen deutlicher Anzeichen von Demenz schwierig zu führen
- Wenn das Interview mit einer anderen Person geführt wurde:* Manche Antworten sind zweifelhaft, da sich die/der Befragte nur unzureichend mit den persönlichen Verhältnissen der pflegebedürftigen Person auskannte

Weitere Anmerkungen zum Interviewverlauf (z.B. Verständnisprobleme, besondere Vorkommnisse).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Interviewer: bitte eintragen:

Das Interview wurde beendet um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

A.2 Erstbefragung der Hauptpflegeperson

Fallnummer der pflegebedürftigen Person:

--	--	--	--	--	--

Nummer InterviewerIn:

--	--

InterviewerIn:

Bitte Kontaktprotokoll nicht vergessen!!

Name InterviewerIn:

Ihre Stadt/Ihr Landkreis nimmt an einem Modellvorhaben teil, mit dem Möglichkeiten erprobt werden, die zu einer Verbesserung der Versorgung pflegebedürftiger Menschen führen sollen. Für die Durchführung des Modellvorhabens gibt es eine gesetzliche Grundlage (§ 8, Abs. 3, SGB XI). Das Vorhaben wird im Auftrag der Pflegekassen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang werden von Ihnen einige Auskünfte benötigt, die Ihre aktuelle Lebenssituation und Ihre Pfl egetätigkeit thematisieren. Diese Auskünfte werden für die Einstufungen des Pflegebedürftigen nicht berücksichtigt. Sie dienen ausschließlich der wissenschaftlichen Begleitforschung des Modellprojektes und werden von unabhängigen Forschungsinstituten (FIFAS, Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft e.V. und ZEW, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH) ausgewertet. Ihre Angaben werden nach den Richtlinien des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Auswertungen berücksichtigt.

Um die Umstände der Versorgung pflegebedürftiger Menschen zutreffend beschreiben zu können, benötigen wir auch Informationen über diejenigen Personen, die vorwiegend / überwiegend an der Versorgung beteiligt sind.

Bitte eintragen: Datum des Interviews:

Das Interview wurde begonnen um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

Standort (Landkreis/Stadt):

Annaberg

Erfurt

Kassel

Marburg-
Biedenkopf

München

Neuwied

Unna

Pflegebedürftige Person gehört zur:

Programmgruppe

Kontrollgruppe

Zunächst einige Fragen zu Ihrer Person:

1. In welcher Beziehung stehen Sie zu der pflegebedürftigen Person?

Tochter.....

Sohn.....

Schwiegertochter

Schwiegersohn

Ehe-/Lebenspartner/in

Andere/r Angehörige/r Wer?

Andere nicht verwandte Person Wer?

2. Ihr Alter, Geschlecht und Familienstand:

Alter:

--	--

 Jahre

Geschlecht eintragen:

männlich weiblich

Familienstand:

ledig verheiratet geschieden,
getrennt lebend verwitwet

3. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Deutsch.....

 **Sind Sie Aussiedler/in?**

Nein.....

Ja

Andere

4. Welcher Religion gehören Sie an?

Keiner.....

Römisch-katholisch.....

Evangelisch

Andere

**5. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.**

nur eine Person

 **Weiter mit der nächsten Frage 6**

_____ Person(en)

Und wie viele davon sind unter 15 Jahre?

_____ Personen

6. Haben Sie Kinder unter 18 Jahren? Bitte denken Sie dabei auch an Kinder, die nicht in Ihrem Haushalt leben.

Nein.....

Ja  wie viele? _____

7. Leben Sie mit der pflegebedürftigen Person zusammen?

Nein, (bitte nachfragen):

Wie weit entfernt wohnen Sie von der pflegebedürftigen Person?

bis 15 Minuten

15 bis 30 Minuten

mehr als 30 Minuten

Ja, im gleichen Haushalt.....

Ja, zwar nicht im gleichen Haushalt, aber im gleichen Haus / in der gleichen Wohnung

8. Sind Sie im Augenblick Mitglied einer Organisation oder eines Vereins?

Bitte einzeln vorlesen und alles ankreuzen, das zutrifft!

Sind Sie Mitglied in einer/m...

Gewerkschaft.....

Partei.....

Bürgerinitiative

Kirchlicher Verein.....

Musik-/Gesangsverein

Sportverein

Anderem Verein, anderer Organisation.....

Nein, in keinem Verein, in keiner Organisation

9. Haben Sie Freunde oder Bekannte, mit denen Sie sich gelegentlich treffen?

Nein.....

 **Weiter mit Frage 10**

Ja,

... aber ich treffe sie nur selten – einmal im Monat oder weniger

... ich treffe Freunde und Bekannte öfter - mehrmals im Monat.....

... ich treffe Freunde und Bekannte ziemlich oft - ein- oder mehrmals in der Woche

Für die folgenden Fragen bitte folgende Liste 3 verwenden.

Völlig unzufrieden



1



2



3

Teils/teils



4



5



6

Völlig zufrieden



7

- 10. Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie Ihre Lebensqualität, Ihr Wohlbefinden, z.B. Ihre Gesundheit und andere Bereiche Ihres Lebens beurteilen. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.**

Berücksichtigen Sie dazu bitte diese Liste mit den Gesichtern und sagen mir dann bitte einfach die Zahl, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen.

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz allgemein Ihre Lebensqualität, d.h. Ihr Wohlbefinden beurteilen? Wie zufrieden sind Sie damit?

14. Betreuen Sie zusätzlich noch eine andere pflegebedürftige Person?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 16

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 15

15. Und wie viele Stunden pro Woche wenden Sie ungefähr für die Pflege dieser Person auf?

_____ Stunden / Woche

16. Nehmen Sie für sich persönlich Beratungs-, Therapie- oder Sportangebote in Anspruch?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 19

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 17

17. Welche Angebote sind das?

.....

.....

.....

.....

18. Machen Sie das (auch) aufgrund Ihrer Situation als Pflegende/r?

Nein

Ja

19. Wir möchten nun wissen, wie sich die Übernahme von Pflegeverpflichtungen auf Ihre persönliche Situation auswirkt. Dazu lese ich Ihnen nun einige Aussagen vor, die oft mit der Pflege bzw. Betreuung eines Menschen in Verbindung gebracht werden. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, welche der Antworten A bis D zutrifft.

Sie können mir auch sagen, wenn Sie das jetzt noch nicht einschätzen können.

Liste 6 vorlegen! Bitte in **jede Zeile** ein Kreuz!

	A	B	C	D	E
	Stimmt genau	Stimmt überwiegend	Stimmt ein wenig	Stimmt nicht	Kann ich (noch) nicht abschätzen
Ich fühle mich morgens ausgeschlafen.	<input type="checkbox"/>				
Durch die Pflege hat die Zufriedenheit in meinem Leben gelitten.....	<input type="checkbox"/>				
Ich fühle mich oft körperlich erschöpft.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe hin und wieder den Wunsch, aus meiner Situation „auszubrechen“.....	<input type="checkbox"/>				
Ich vermisse es, über die Pflege mit anderen sprechen zu können...	<input type="checkbox"/>				
Mir bleibt genügend Zeit für meine eigenen Interessen und Bedürfnisse.....	<input type="checkbox"/>				
Ich fühle mich von dem/der Pflegebedürftigen manchmal ausgenutzt.	<input type="checkbox"/>				
Ich kann außerhalb der Pflegesituation abschalten.	<input type="checkbox"/>				
Es fällt mir leicht, dem/der Pflegebedürftigen bei den notwendigen Dingen zu helfen (z.B. beim Waschen und Essen).....	<input type="checkbox"/>				
Ich empfinde mich manchmal nicht mehr richtig als „ich selbst“.....	<input type="checkbox"/>				
Die von mir geleistete Pflege wird von anderen entsprechend anerkannt.....	<input type="checkbox"/>				
Mein Lebensstandard hat sich durch die Pflege verringert.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe das Gefühl, dass mir die Pflege aufgedrängt wurde.....	<input type="checkbox"/>				
Die Wünsche des/der Pflegebedürftigen sind meiner Meinung nach angemessen.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe das Glück, die Pflege „im Griff“ zu haben.....	<input type="checkbox"/>				
Durch die Pflege wird meine Gesundheit angegriffen.....	<input type="checkbox"/>				
Ich kann mich noch von Herzen freuen.....	<input type="checkbox"/>				
Wegen der Pflege musste ich Pläne für meine Zukunft aufgeben.	<input type="checkbox"/>				
Es macht mir nichts aus, wenn Außenstehende die Situation des/der Pflegebedürftigen mitbekommen.....	<input type="checkbox"/>				

	<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>D</i>	<i>E</i>
	Stimmt genau	Stimmt überwie- gend	Stimmt ein wenig	Stimmt nicht	Kann ich (noch) nicht abschät- zen
Die Pflege kostet viel von meiner eigenen Kraft.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich „hin- und hergerissen“ zwischen den Anforderungen meiner Umgebung (z.B. Familie) und den Anforderungen durch die Pflege.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich empfinde den Kontakt zu dem/der Pflegebedürftigen als gut.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen der Pflege gibt es Probleme mit anderen Familienangehörigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Gefühl, ich sollte mal wieder ausspannen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich Sorge mich aufgrund der Pflege um meine Zukunft.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Während der Pflege leidet die Beziehung zu Familienangehörigen, Verwandten, Freunden und Bekannten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Schicksal des/der Pflegebedürftigen macht mich traurig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neben der Pflege kann ich meine sonstigen Aufgaben des täglichen Lebens meinen Vorstellungen entsprechend erledigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Um die Ergebnisse der Begleitforschung mit anderen Forschungen vergleichen zu können, benötigen wir nun noch einige Informationen, die in keinem direkten Zusammenhang zu dem Thema "Versorgung pflegebedürftiger Menschen" stehen. Wir bitten Sie dennoch, auch die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Auch hier gilt, dass die Auswertung streng vertraulich und nur zu statistischen Zwecken durchgeführt wird.

Zunächst geht es um die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung. Darüber gibt es verschiedene Meinungen. Bitte sagen Sie zu jeder der folgenden Aussagen, ob sie nach Ihrer persönlichen Meinung einer Aussage völlig zustimmen, eher zustimmen, ablehnen oder völlig ablehnen.

Bitte vorlesen und in jede Zeile ein Kreuz!

	Stimme völlig zu	Stimme zu	Lehne ab	Lehne völlig ab
Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für eine Frau ist es wichtiger, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine verheiratete Frau sollte auf eine Berufstätigkeit verzichten, wenn es nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen gibt, und wenn ihr Mann in der Lage ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Kind, das noch zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alles in allem: Das Familienleben leidet darunter, wenn die Frau voll berufstätig ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen Beruf zu haben ist ja ganz schön, aber das, was die meisten Frauen wollen, sind ein Heim und Kinder.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen Beruf zu haben, ist das beste Mittel für eine Frau, um unabhängig zu sein.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Familie ist vor allem die Frau für die Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen zuständig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Als nächstes geht es um Themen aus dem Bereich der Politik.
 In der Politik können verschiedene Ziele im Vordergrund stehen. Welche Bedeutung haben die folgenden vier Ziele für Sie persönlich?
 Welches wäre für Sie das wichtigste? Welches würde an zweiter Stelle stehen? Welches an dritter Stelle? Und welches wäre für Sie persönlich am wenigsten wichtig?

Bitte Liste 4 vorlegen und in **jede Zeile** ein Kreuz!

	Steht an...			
	1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle
A. Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Kampf gegen steigende Preise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nun kommen noch einige Fragen zu Ihrer Erwerbstätigkeit, Ihrem Beruf und Ihrer Ausbildung, die wir für statistische Vergleiche benötigen.

22. Sind Sie erwerbstätig?

Nein..... Weiter mit Frage 24

Ja,

... teilzeitbeschäftigt mit _____ Stunden / Woche Weiter mit der nächsten Frage 23

... vollzeitbeschäftigt

23. Was ist Ihre derzeitige berufliche Stellung?

Bitte Liste 2 vorlegen.

- angelernete Tätigkeit
- Facharbeiter/ -in, Handwerker/-in
- einfache Angestellten-tätigkeit (z.B. Verkäufer/-in)
- mittlere Angestellten-, Beamten-tätigkeit
- leitende Angestellten-, Beamten-tätigkeit
- selbstständig mit eigenem Betrieb – weniger als 10 Mitarbeiter
- selbstständig mit eigenem Betrieb – 10 und mehr Mitarbeiter
- selbstständig in einem freien Beruf (z.B. Arzt/Ärztin, Architekt/in, Rechtsanwalt/anwältin)
- Landarbeiter/in
- selbstständige/r Landwirt/in

24. Sind Sie...

Wenn vollzeiterwerb-stätig, Frage überspringen.

- Rentner/in / Pensionär/in
- Arbeitslos
- Hausfrau / Hausmann
- anderes, _____

25. Was ist Ihr höchster allgemeinbildender Schulabschluss?

- Schule beendet ohne Abschluss
- Volks-/Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- anderer Schulabschluss und zwar: _____

26. Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

Mehrfachangaben sind möglich!

- Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre
- Teilfacharbeiterabschluss
- Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
- Abgeschlossene kaufmännische Lehre
- Berufliches Praktikum, Volontariat
- Fachschulabschluss
- Berufsfachschulabschluss
- Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- Fachhochschulabschluss
- Hochschulabschluss
- Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____
- Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

27. Wie hoch ist das Nettoeinkommen, das Ihrem Haushalt monatlich zur Verfügung steht. Ich meine damit das Einkommen aller Haushaltsmitglieder nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben. Ich habe hier eine Liste und möchte Sie bitten, mir den zutreffenden Buchstaben zu sagen.

Liste 5 vorlegen!

Einkommensgruppe (Buchstabe)
oder Betrag

keine Angabe

28. Und wie hoch ist das Nettoeinkommen, das Ihnen persönlich monatlich zur Verfügung steht. Ich meine damit Ihr Lohneinkommen nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben. Ich habe hier eine Liste und möchte Sie bitten, mir den zutreffenden Buchstaben zu sagen.

Liste 5 vorlegen!

Einkommensgruppe (Buchstabe)
oder Betrag

kein eigenes Einkommen

keine Angabe

Das Interview ist nun beendet. Vielen Dank für die Bereitschaft zu diesem Gespräch.

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen nicht dem Interviewpartner stellen, sondern aufgrund der eigenen Einschätzung ausfüllen.

Interviewer: Gab es im Verlauf des Interviews Probleme, die die Qualität der erhobenen Daten ernsthaft in Frage stellen?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft.

- Aufgrund von Sprachproblemen wurden Fragen schlecht verstanden oder Antworten waren unverständlich.....
- Das Interview war zu lang.....
- Die befragte Person hatte wenig Bereitschaft / Interesse, das Interview zu führen.....
- Manche Antworten sind zweifelhaft, da sich die Person nur unzureichend mit den persönlichen Verhältnissen der pflegebedürftigen Person auskannte

Weitere Anmerkungen zum Interviewverlauf (z.B. Verständnisprobleme, besondere Vorkommnisse).

.....

.....

.....

Interviewer: bitte eintragen:

Das Interview wurde beendet um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

A.3 Folgebefragung der Pflegebedürftigen

Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft e.V.

Fallnummer:

--	--	--	--	--	--

Nummer InterviewerIn:

--	--

Name InterviewerIn:

Pflegebedürftige/r

Folgebefragung

**- FP-Fragebogen -
- Version 2-**

Interviewer: bitte eintragen:

Datum des Interviews:

Das Interview wurde begonnen um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

Standort (Landkreis/Stadt):

Annaberg

Erfurt

Kassel

Marburg-
Biedenkopf

München

Neuwied

Unna

Befragte/r gehört zur:

Programmgruppe

Kontrollgruppe

Interviewer bitte eintragen:

Die wievielte Folgebefragung mit diesem Fragebogen (ohne die Erstbefragung) der pflegebedürftigen Person ist dies?

Die _____ . te Befragung

Interviewer bitte eintragen: Mit wem wird das Gespräch geführt? Vorzugsweise sollte es mit der pflegebedürftigen Person selbst geführt werden. Wenn dies nicht oder nur schwer möglich ist, können auch andere Personen einbezogen werden, die über die Situation der pflegebedürftigen Person Bescheid wissen.

alleine mit der pflegebedürftigen Person  **Weiter mit der nächsten Frage**

mit der pflegebedürftigen Person und einer weiteren Person **gemeinsam**

alleine mit einer anderen Person

Wenn das Gespräch (auch) mit einer anderen Person als dem Pflegebedürftigen geführt wird, wer ist das?

ein/e Angehörige/r 

Welche/r?

Tochter

Sohn

Schwiegertochter

Schwiegersohn

Ehe-/Lebenspartner/in

Andere/r Angehörige/r: _____

ein/e Mitarbeiter/in eines Pflegedienstes

ein/e Arzt / Ärztin

Andere Person: _____

Ist dies die selbe Person wie bei der letzten Befragung?

Ja

Nein

Weiß nicht

Interviewer: An welchem Ort wird das Interview geführt?

Bei der pflegebedürftigen Person zu Hause

Bei einer anderen Person zu Hause, die an Stelle oder zusammen mit der pflegebedürftigen Person das Interview führt

In einem Heim

Im Krankenhaus

Anderswo: _____

Anweisung Interviewer: Bitte berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen, ob das Gespräch mit der pflegebedürftigen Person selbst oder mit jemand anderem geführt wird und formulieren Sie die Fragen bitte entsprechend!

Zunächst einige Fragen zu der pflegebedürftigen Person:

1. Hat sich die Einstufung in eine Pflegestufe für Sie seit der letzten Befragung geändert ?

Nein

 Weiter mit der Frage 2

Ja

In welche Pflegestufe wurden Sie jetzt eingestuft?

Stufe I

Stufe II

Stufe III

Wann fand diese Änderung der Pflegestufe statt?

--	--

Monat

--	--

Jahr

2. Hat sich Ihre Wohnsituation seit der letzten Befragung geändert?

Nein

 Weiter mit der Frage 6

Ja

 Weiter mit der nächsten Frage 3

**3. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
Bzw. wie viele Personen leben ständig im Haushalt der pflegebedürftigen Person?
Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.**

--	--

Personen

eine Person

4. Wie wohnen Sie / die pflegebedürftige Person?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft, wenn mehrere Personen zusammenleben!

allein, in einer eigenen Wohnung bzw. Mietwohnung

mit einem Ehegatten/Partner/in zusammen

mit erwachsenen eigenen Kindern zusammen

mit anderen Angehörigen zusammen

in einem Heim

➡ **Weiter mit der nächsten Frage 5**

➡ **Weiter mit der Frage 8**

5. Ist das Haus/diese Wohnung Ihr Eigentum oder wohnen Sie zur Miete?

Eigentum

Miete

**„Betreutes Wohnen“
(Miete oder Eigentum)**

Anderes

6. Gibt es Probleme mit Ihrem Haus / Ihrer Wohnung, die Sie in Ihrer Situation als Pflegebedürftiger beeinträchtigen?

Nein

➡ **Weiter mit der Frage 8**

Ja

➡ **Weiter mit der nächsten Frage 7**

7. Welche der folgenden Probleme treffen zu?

Liste 1 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!

Treppen (innerhalb oder außerhalb der Wohnung) oder andere Zugangsschwierigkeiten

Die Wohnung/das Haus ist zu groß

Die Wohnung/das Haus ist zu klein

Zu weit entfernt von Einkaufsmöglichkeiten oder von einer Bus/Bahnstation

Die Wohnung/das Haus ist zu teuer

Probleme mit dem Bad oder der Toilette

Probleme mit der Beheizbarkeit oder Kühlung der Wohnung/des Hauses

Probleme mit der Reparatur oder mit der Gartenpflege

Andere Probleme

8. Familienstand der pflegebedürftigen Person:

ledig

verheiratet

geschieden, getrennt lebend

verwitwet

9. Wird für Sie die Versorgung weiterhin zu Hause durchgeführt, oder ist in näherer Zukunft eine Versorgung im Pflegeheim beabsichtigt?

Versorgung durch ein Pflegeheim ist vorgesehen

unentschieden, Versorgung durch ein Pflegeheim wird in Betracht
gezogen.....

➡ **Weiter mit der
nächsten Frage 10**

weiterhin häusliche Versorgung

➡ **Weiter mit Frage 11**

**10. Welche Gründe spielen bei der Entscheidung zur Versorgung in einem Pflegeheim eine Rolle?
Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden Gründe für Sie wichtig sind:**

Bitte **vorlesen** und **alles Zutreffende ankreuzen!**

ist wichtig

der hohe Grad von Pflegebedürftigkeit

es sind keine Angehörigen vorhanden (Kinder, Gatten, Partner)

die Versorgung wäre mit der Erwerbstätigkeit der Angehörigen nicht vereinbar gewesen

die Versorgung wäre mit anderen Verpflichtungen der Angehörigen (z.B. Erziehung von Kindern,
Familie) nicht vereinbar gewesen

die räumliche Entfernung zu Angehörigen war zu groß

es wäre eine Überforderung der Angehörigen zu erwarten gewesen.....

es bestand die Befürchtung, dass auf die Angehörigen zu große Belastungen zukommen könnten ..

es war mein eigener Wunsch / der eigene Wunsch der pflegebedürftigen Person

es war nicht möglich, die erforderlichen Hilfen und Leistungen zu beschaffen

**11. Wurden bei der Versorgung in den letzten 6 Monaten die Leistungen von Pflegediensten in Anspruch
genommen?**

Nein

➡ **Weiter mit der Frage 13**

Ja

➡ **Weiter mit der nächsten Frage 12**

12. Welche Pflegedienste haben Sie in Anspruch genommen?

13. Wurden in den letzten 6 Monaten auch die Einrichtung der Kurzzeit- und/oder Tagespflege in Anspruch genommen?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 15

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 14

14. Wie oft wurde das gemacht, für wie viele Tage?

Für _____ Tage

15. Wurden Leistungen von anderen Personen oder Organisationen - außer Pflegediensten und Kurzzeit- / Tagespflege - in Anspruch genommen, die bezahlt werden mussten?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 17

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 16

18. Wer hat sich in den letzten 6 Monaten vorwiegend um Ihre Versorgung gekümmert? Wer war außerdem noch beteiligt?

Zunächst: Wer hat zeitlich vorwiegend/überwiegend Ihre Versorgung übernommen?

Bitte die Angaben nur für **eine** Person!

Es gibt **keine** Privatperson, ausschließlich berufliche Helfer

 Weiter mit der Frage 21

Tochter der pflegebedürftigen Person.....

Sohn der pflegebedürftigen Person.....

Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person

Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person

Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person

 Alter: _____ Jahre

andere Angehörige

 Stellung zu der pflegebedürftigen Person: _____

gute Bekannte, Freunde der pflegebedürftigen Person

Nachbarn

ehrenamtlich/freiwillig Tätige

**Wenn mehrere Personen genannt werden:
Nennen Sie zunächst bitte nur eine Person, die sich überwiegend um Sie kümmert. Nach weiteren Personen wird später gefragt!**

19. Wohnt diese Hauptpflegeperson ...

... im gleichen Haushalt wie die pflegebedürftige Person?

... im gleichen Haus wie die pflegebedürftige Person?

... im gleichen Ort wie die pflegebedürftige Person?.....

... woanders, bis zu 50 km entfernt?

... woanders, über 50 km entfernt?.....

20. Hat die Person, die Ihre Versorgung vorwiegend übernommen hat, seit der letzten Befragung gewechselt?

Nein

Ja

Weiß nicht

Interviewer: Bei Wechsel bitte Name, Adresse und Telefonnummer der Hauptpflegeperson in der Adressdatenbank notieren! Ggf. nochmals Datenschutz zusichern!

21. Wer hat sich in den letzten 6 Monaten außerdem noch an Ihrer Versorgung / der Versorgung der pflegebedürftigen Person beteiligt?

Mehrfachangaben sind möglich.

Niemand

Tochter der pflegebedürftigen Person.....

Sohn der pflegebedürftigen Person.....

Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person

Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person

Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person

☞ Alter: _____ Jahre

andere Angehörige

☞ Stellung zu der pflegebedürftigen Person: _____

gute Bekannte, Freunde der pflegebedürftigen Person

Nachbarn

ehrenamtlich/freiwillig Tätige

berufliche Helfer

Baden oder Duschen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
Toilette benutzen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
Sich im Bett bewegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
	mache das nicht	kann das alleine	brauche Hilfe	Tochter	Sohn	Schwiegertochter	Schwiegersohn	Ehe-/Lebenspartner	andere Angehörige	Pflegedienste	medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer	ehrenamtlich/freiwillig Tätige	Nein	Ja
Sich in der Wohnung zu Fuß oder im Rollstuhl fortbewegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Treppensteigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Sich draußen zu Fuß oder im Rollstuhl fortbewegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Verkehrsmittel nutzen (ÖPNV oder eigener PKW)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Spritzen verabreichen oder Verbände anlegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Medikamente einnehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Anderes: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								

23. Wie viele Stunden helfen Ihnen die oben genannten Personen in einer typischen Woche?

Bitte ankreuzen, wer Hilfe leistet und jeweils die Anzahl der Stunden eintragen.

	Leistet Hilfe	
Tochter der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Sohn der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Schwigersohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Angehörige	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Nachbarn, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
ehrenamtlich/freiwillig Tätige	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Pflegedienste.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
medizinisch/therapeutische Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche

24. Welche Vergütung in Euro erhalten die oben genannten Personen in einer typischen Woche für ihre Hilfe?

Bitte ankreuzen, wenn Personen unbezahlt Hilfe leisten, ansonsten Beträge eintragen!

	wird nicht bezahlt	
Tochter der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Sohn der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Angehörige	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Nachbarn, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
ehrenamtlich/freiwillig Tätige	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, über die Pflegekasse abgerechnet	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, über die Krankenkasse abgerechnet	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, aus <u>eigenen</u> Mitteln bezahlt.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
medizinisch/therapeutische Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche

Nur Betrag, der aus eigenen Mitteln bezahlt wurde!

25. Sind Sie an einen Telefonnotrufdienst angeschlossen?

Nein

Ja

Kenne ich nicht

26. Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Versorgung bzgl. Ihrer Pflegebedürftigkeit?
bzw.: Wie zufrieden ist die pflegebedürftige Person mit ihrer Versorgung bzgl. ihrer Pflegebedürftigkeit?

Welches „Gesicht“, welche Zahl entspricht am ehesten Ihrer Einschätzung?

Bitte Liste 3 vorlegen!

Völlig
unzufrieden



1



2



3

Teils/teils



4



5



6

Völlig
zufrieden



7

➡ Weiter mit der nächsten Frage 27

➡ Weiter mit Frage 28

27. Was sind besonders wichtige Gründe für Ihre Unzufriedenheit?

.....

.....

.....

.....

28. Müssen Sie auf Hilfen verzichten, die Sie dringend benötigen?

Nein

➡ Weiter mit der Frage 30

Ja

➡ Weiter mit der nächsten Frage 29

29. Was für Hilfen sind das? Was vermissen Sie?

.....

.....

.....

.....

30. **Haben Sie Freunde oder Bekannte hier in der Gegend, mit denen Sie sich gelegentlich treffen?**

Bzw.: Hat die pflegebedürftige Person Freunde oder Bekannte hier in der Gegend, mit der sie sich gelegentlich trifft?

Nein

 Weiter mit der nächsten Frage 31

Ja,

... aber ich treffe sie nur selten - einmal im Monat oder weniger

... ich treffe Freunde und Bekannte öfter - mehrmals im Monat

... ich treffe Freunde und Bekannte ziemlich oft - ein- oder mehrmals in der Woche

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen 31 und 32 nur stellen, wenn die pflegebedürftige Person selber beantworten kann! Sonst weiter mit Frage 33!

31. Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie Ihre Lebensqualität, Ihr Wohlbefinden, z.B. Ihre Gesundheit und auch andere Bereiche Ihres Lebens beurteilen. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz allgemein Ihre Lebensqualität, d.h. Ihr Wohlbefinden beurteilen?
Wie zufrieden sind Sie damit?

Und hat sich Ihre Lebensqualität – Ihr Wohlbefinden - im Vergleich zu vor 6 Monaten verbessert, ist sie gleichgeblieben oder hat sie sich verschlechtert?

Verbessert

Gleichgeblieben

Verschlechtert

32. Und wie sieht das mit verschiedenen Aspekten des Lebens, bzw. mit verschiedenen Bereichen aus? Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen und in jede Zeile eine Zahl eintragen!

Bitte Zahl

eintragen!

- Wie war das z.B. mit der Gesundheit? Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer gesundheitlichen Situation? .
- Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Schlaf?
- Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Fähigkeit, alltägliche Dinge erledigen zu können?
- Wie zufrieden waren Sie mit sich selbst?
- Wie zufrieden waren Sie mit ihren persönlichen Beziehungen?
- Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Freunde?
- Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Wohnbedingungen?
- Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen?
- Wie zufrieden waren Sie mit den Beförderungsmitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen?.....
- Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Familie?
- Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer finanziellen Situation?
- Wie zufrieden waren Sie – alles in allem – mit Ihren persönlichen Möglichkeiten, am normalen gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?
- Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit denen Sie Freundschaft schließen können?

Falls die pflegebedürftige Person die vorigen Fragen nach der Zufriedenheit nicht selber beantworten konnte, die folgende Frage an die für sie antwortende Person stellen!

33. **Nur stellen, wenn eine andere als die pflegebedürftige Person befragt wird!**

Bei der folgenden Frage geht es darum, wie Sie die Lebensqualität, das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person einschätzen.

Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz **allgemein** die Lebensqualität, d.h. das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person beurteilen? Wie zufrieden ist sie nach Ihrer Einschätzung?

Und hat sich die Lebensqualität – das Wohlbefinden – der pflegebedürftigen Person im Vergleich zu vor 6 Monaten verbessert, ist sie gleichgeblieben oder hat sie sich verschlechtert?

Verbessert Gleichgeblieben Verschlechtert

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen nicht dem Interviewpartner stellen, sondern aufgrund der eigenen Einschätzung ausfüllen.

Interviewer: Gab es im Verlauf des Interviews Probleme, die die Qualität der erhobenen Daten ernsthaft in Frage stellen?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft!

Aufgrund von Sprachproblemen wurden Fragen schlecht verstanden oder Antworten waren unverständlich

Das Interview war zu lang

Andere anwesende Personen haben in das Interview eingegriffen und die Durchführung behindert oder erschwert

Die befragte Person hatte wenig Bereitschaft / Interesse, das Interview zu führen

Wenn das Interview mit der pflegebedürftigen Person geführt wurde: Das Interview war wegen deutlicher Anzeichen von Demenz schwierig zu führen

Wenn das Interview mit einer anderen Person geführt wurde: Manche Antworten sind zweifelhaft, da sich die/der Befragte nur unzureichend mit den persönlichen Verhältnissen der pflegebedürftigen Person auskannte

Weitere Anmerkungen zum Interviewverlauf (z.B. Verständnisprobleme, besondere Vorkommnisse).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Interviewer: bitte eintragen:

Das Interview wurde beendet um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

A.3 Folgebefragung der Pflegebedürftigen

Fallnummer:

--	--	--	--	--	--

Nummer InterviewerIn:

--	--

Name InterviewerIn:

Interviewer: bitte eintragen:

Datum des Interviews:

Das Interview wurde begonnen um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

Standort (Landkreis/Stadt):

Annaberg

Erfurt

Kassel

Marburg-
Biedenkopf

München

Neuwied

Unna

Befragte/r gehört zur:

Programmgruppe

Kontrollgruppe

Interviewer bitte eintragen:

Die wievielte Folgebefragung mit diesem Fragebogen (ohne die Erstbefragung) der pflegebedürftigen Person ist dies?

Die _____ . te Befragung

Interviewer bitte eintragen: Mit wem wird das Gespräch geführt? Vorzugsweise sollte es mit der pflegebedürftigen Person selbst geführt werden. Wenn dies nicht oder nur schwer möglich ist, können auch andere Personen einbezogen werden, die über die Situation der pflegebedürftigen Person Bescheid wissen.

alleine mit der pflegebedürftigen Person  Weiter mit der nächsten Frage

mit der pflegebedürftigen Person und einer weiteren Person **gemeinsam**

alleine mit einer anderen Person

Wenn das Gespräch (auch) mit einer anderen Person als dem Pflegebedürftigen geführt wird, wer ist das?

ein/e Angehörige/r 

Welche/r?

Tochter

Sohn

Schwiegertochter

Schwiegersohn

Ehe-/Lebenspartner/in

Andere/r Angehörige/r: _____

ein/e Mitarbeiter/in eines Pflegedienstes

ein/e Arzt / Ärztin

Andere Person: _____

Ist dies die selbe Person wie bei der letzten Befragung?

Ja

Nein

Weiß nicht

Interviewer: An welchem Ort wird das Interview geführt?

Bei der pflegebedürftigen Person zu Hause

Bei einer anderen Person zu Hause, die an Stelle oder zusammen mit der pflegebedürftigen Person das Interview führt

In einem Heim

Im Krankenhaus

Anderswo: _____

Anweisung Interviewer: Bitte berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen, ob das Gespräch mit der pflegebedürftigen Person selbst oder mit jemand anderem geführt wird und formulieren Sie die Fragen bitte entsprechend!

Zunächst einige Fragen zu der pflegebedürftigen Person:

1. Hat sich die Einstufung in eine Pflegestufe für Sie seit der letzten Befragung geändert ?

Nein

 Weiter mit der Frage 2

Ja

In welche Pflegestufe wurden Sie jetzt eingestuft?

Stufe I

Stufe II

Stufe III

Wann fand diese Änderung der Pflegestufe statt?

--	--

Monat

--	--

Jahr

2. Hat sich Ihre Wohnsituation seit der letzten Befragung geändert?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 6

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 3

3. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
Bzw. wie viele Personen leben ständig im Haushalt der pflegebedürftigen Person?
Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.

Personen

eine Person

4. Wie wohnen Sie / die pflegebedürftige Person?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft, wenn mehrere Personen zusammenleben!

allein, in einer eigenen Wohnung bzw. Mietwohnung

mit einem Ehegatten/Partner/in zusammen

mit erwachsenen eigenen Kindern zusammen

mit anderen Angehörigen zusammen

in einem Heim

☞ Weiter mit der nächsten Frage 5

☞ Weiter mit der Frage 8

5. Ist das Haus/diese Wohnung Ihr Eigentum oder wohnen Sie zur Miete?

Eigentum

Miete

„Betreutes Wohnen“
(Miete oder Eigentum)

Anderes

6. Gibt es Probleme mit Ihrem Haus / Ihrer Wohnung, die Sie in Ihrer Situation als Pflegebedürftiger beeinträchtigen?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 8

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 7

7. Welche der folgenden Probleme treffen zu?

Liste 1 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!

- Treppen (innerhalb oder außerhalb der Wohnung) oder andere Zugangsschwierigkeiten
- Die Wohnung/das Haus ist zu groß.....
- Die Wohnung/das Haus ist zu klein.....
- Zu weit entfernt von Einkaufsmöglichkeiten oder von einer Bus/Bahnstation
- Die Wohnung/das Haus ist zu teuer.....
- Probleme mit dem Bad oder der Toilette
- Probleme mit der Beheizbarkeit oder Kühlung der Wohnung/des Hauses.....
- Probleme mit der Reparatur oder mit der Gartenpflege.....
- Andere Probleme.....

8. Familienstand der pflegebedürftigen Person:

ledig

verheiratet

geschieden, getrennt lebend

verwitwet

9. Wird für Sie die Versorgung weiterhin zu Hause durchgeführt, oder ist in näherer Zukunft eine Versorgung im Pflegeheim beabsichtigt?

Versorgung durch ein Pflegeheim ist vorgesehen

unentschieden, Versorgung durch ein Pflegeheim wird in Betracht gezogen.....

weiterhin häusliche Versorgung

 **Weiter mit der nächsten Frage 10**

 **Weiter mit Frage 11**

10. Welche Gründe spielen bei der Entscheidung zur Versorgung in einem Pflegeheim eine Rolle?
Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden Gründe für Sie wichtig sind:

Bitte vorlesen und alles Zutreffende ankreuzen!

ist wichtig

- | | |
|---|--------------------------|
| der hohe Grad von Pflegebedürftigkeit | <input type="checkbox"/> |
| es sind keine Angehörigen vorhanden (Kinder, Gatten, Partner) | <input type="checkbox"/> |
| die Versorgung wäre mit der Erwerbstätigkeit der Angehörigen nicht vereinbar gewesen | <input type="checkbox"/> |
| die Versorgung wäre mit anderen Verpflichtungen der Angehörigen (z.B. Erziehung von Kindern, Familie) nicht vereinbar gewesen | <input type="checkbox"/> |
| die räumliche Entfernung zu Angehörigen war zu groß | <input type="checkbox"/> |
| es wäre eine Überforderung der Angehörigen zu erwarten gewesen..... | <input type="checkbox"/> |
| es bestand die Befürchtung, dass auf die Angehörigen zu große Belastungen zukommen könnten .. | <input type="checkbox"/> |
| es war mein eigener Wunsch / der eigene Wunsch der pflegebedürftigen Person | <input type="checkbox"/> |
| es war nicht möglich, die erforderlichen Hilfen und Leistungen zu beschaffen | <input type="checkbox"/> |

11. Wurden bei der Versorgung in den letzten 6 Monaten die Leistungen von Pflegediensten in Anspruch genommen?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 13

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 12

12. Welche Pflegedienste haben Sie in Anspruch genommen?

17. Wurden seit der letzten Befragung pflegerelevante Anschaffungen gemacht (z.B. Umbau der Wohnung, des Bades), die von Ihnen bezahlt werden mussten? Um welche Anschaffungen handelt es sich und wie teuer waren diese Anschaffungen?

Anschaffung	Kosten in Euro

18. Wer hat sich in den letzten 6 Monaten vorwiegend um Ihre Versorgung gekümmert? Wer war außerdem noch beteiligt?

Zunächst: Wer hat zeitlich vorwiegend/überwiegend Ihre Versorgung übernommen?

*Bitte die Angaben nur für **eine** Person!*

Es gibt **keine** Privatperson, ausschließlich berufliche Helfer

Weiter mit der Frage 21

Tochter der pflegebedürftigen Person.....

Sohn der pflegebedürftigen Person.....

Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person

Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person

Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person

Alter: _____ Jahre

andere Angehörige

Stellung zu der pflegebedürftigen Person: _____

gute Bekannte, Freunde der pflegebedürftigen Person

Nachbarn

ehrenamtlich/freiwillig Tätige

*Wenn mehrere Personen genannt werden:
Nennen Sie zunächst bitte nur **eine** Person, die sich überwiegend um Sie kümmert. Nach weiteren Personen wird später gefragt!*

19. Wohnt diese Hauptpflegeperson ...

- ... im gleichen Haushalt wie die pflegebedürftige Person?
- ... im gleichen Haus wie die pflegebedürftige Person?
- ... im gleichen Ort wie die pflegebedürftige Person?.....
- ... woanders, bis zu 50 km entfernt?
- ... woanders, über 50 km entfernt?.....

20. Hat die Person, die Ihre Versorgung vorwiegend übernommen hat, seit der letzten Befragung gewechselt?

Nein

Ja

Weiß nicht

Interviewer: Bei Wechsel bitte Name, Adresse und Telefonnummer der Hauptpflegeperson in der Adressdatenbank notieren! Ggf. nochmals Datenschutz zusichern!

21. Wer hat sich in den letzten 6 Monaten außerdem noch an Ihrer Versorgung / der Versorgung der pflegebedürftigen Person beteiligt?

Mehrfachangaben sind möglich!

Niemand

Tochter der pflegebedürftigen Person.....

Sohn der pflegebedürftigen Person.....

Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person

Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person

Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person

☞ Alter: _____ Jahre

andere Angehörige

☞ Stellung zu der pflegebedürftigen Person: _____

gute Bekannte, Freunde der pflegebedürftigen Person

Nachbarn

ehrenamtlich/freiwillig Tätige

berufliche Helfer

22. Ich möchte nun über einige alltägliche Tätigkeiten in einer typischen Woche (z.B. die letzte oder vorletzte Woche) sprechen, z.B. über Körperpflege, Einkaufen oder Ernährung. Konnten Sie das alleine? Oder machen Sie das gar nicht mehr? Brauchten Sie Hilfe? Wer hat Ihnen dabei geholfen?

Bzw.: Konnte die pflegebedürftige Person das alleine? Oder macht sie das gar nicht mehr? Brauchte sie Hilfe? Wer hat dabei geholfen?

Bitte sagen Sie auch, ob es noch weitere Tätigkeiten gab, bei denen Ihnen geholfen wurde.

Bitte alle Helfer ankreuzen, die in relevantem Umfang Hilfe leisten.

	kann das alleine	brauche Hilfe	Wer hilft?										Wird die Hilfe bezahlt?				
			Tochter	Sohn	Schwiegertochter	Schwiegersohn	Ehe-/Lebenspartner	andere Angehörige	Pflegedienste	medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer	ehrenamtlich/freiwillig Tätige	Nein	Ja			
Hausarbeiten erledigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Einkaufen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Telefonieren.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Essen zubereiten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Essen und Trinken.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Finanzielle Angelegenheiten regeln.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
An- und Auskleiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Körperpflege (Waschen, Zähneputzen, Kämmen)...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
			Andere Person: _____										<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Baden oder Duschen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Toilette benutzen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Sich im Bett bewegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
	mache das nicht	kann das alleine	brauche Hilfe	Tochter	Sohn	Schwiegertochter	Schwiegersohn	Ehe-/Lebenspartner	andere Angehörige	Pflegedienste	medizinisch/therapeutische Leistungserbringer	andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer	ehrenamtlich/freiwillig Tätige	Nein	Ja
Sich in der Wohnung zu Fuß oder im Rollstuhl fortbewegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Treppensteigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Sich draußen zu Fuß oder im Rollstuhl fortbewegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Verkehrsmittel nutzen (ÖPNV oder eigener PKW).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Spritzen verabreichen oder Verbände anlegen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Medikamente einnehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Anderes: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Person: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							

23. Wie viele Stunden helfen Ihnen die oben genannten Personen in einer typischen Woche?

Bitte ankreuzen, wer Hilfe leistet und jeweils die Anzahl der Stunden eintragen.

	Leistet Hilfe	
Tochter der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Sohn der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Angehörige	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Nachbarn, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
ehrenamtlich/freiwillig Tätige	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
Pflegedienste.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
medizinisch/therapeutische Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Stunden pro Woche

24. Welche Vergütung in Euro erhalten die oben genannten Personen in einer typischen Woche für ihre Hilfe?

Bitte ankreuzen, wenn Personen unbezahlt Hilfe leisten, ansonsten Beträge eintragen!

	wird nicht bezahlt	
Tochter der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Sohn der pflegebedürftigen Person.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Schwiegertochter der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Schwiegersohn der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Ehegatte / Lebenspartner/-in der pflegebedürftigen Person	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Angehörige	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Nachbarn, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
ehrenamtlich/freiwillig Tätige	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, über die Pflegekasse abgerechnet	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, über die Krankenkasse abgerechnet	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
Pflegedienste, aus <u>eigenen</u> Mitteln bezahlt.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
medizinisch/therapeutische Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer.....	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche
andere Person:		
Wer?: _____	<input type="checkbox"/>	_____ Euro pro Woche

Nur Betrag, der aus eigenen Mitteln bezahlt wurde!

25. Sind Sie an einen Telefonnotrufdienst angeschlossen?

Nein

Ja

Kenne ich nicht

26. Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Versorgung bzgl. Ihrer Pflegebedürftigkeit?
bzw.: Wie zufrieden ist die pflegebedürftige Person mit ihrer Versorgung bzgl. ihrer Pflegebedürftigkeit?

Welches „Gesicht“, welche Zahl entspricht am ehesten Ihrer Einschätzung?

Bitte Liste 3 vorlegen!

Völlig
unzufrieden



1



2



3

Teils/teils



4



5



6

Völlig
zufrieden



7

➡ Weiter mit der nächsten Frage 27

➡ Weiter mit Frage 28

27. Was sind besonders wichtige Gründe für Ihre Unzufriedenheit?

.....

.....

.....

.....

28. Müssen Sie auf Hilfen verzichten, die Sie dringend benötigen?

Nein

➡ Weiter mit der Frage 30

Ja

➡ Weiter mit der nächsten Frage 29

29. Was für Hilfen sind das? Was vermissen Sie?

.....

.....

.....

.....

30. **Haben Sie Freunde oder Bekannte hier in der Gegend, mit denen Sie sich gelegentlich treffen?**

Bzw.: Hat die pflegebedürftige Person Freunde oder Bekannte hier in der Gegend, mit der sie sich gelegentlich trifft?

Nein

 Weiter mit der nächsten Frage 31

Ja,

... aber ich treffe sie nur selten - einmal im Monat oder weniger

... ich treffe Freunde und Bekannte öfter - mehrmals im Monat

... ich treffe Freunde und Bekannte ziemlich oft - ein- oder mehrmals in der Woche

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen 31 und 32 nur stellen, wenn die pflegebedürftige Person selber beantworten kann! Sonst weiter mit Frage 33!

31. Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie Ihre Lebensqualität, Ihr Wohlbefinden, z.B. Ihre Gesundheit und auch andere Bereiche Ihres Lebens beurteilen. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz allgemein Ihre Lebensqualität, d.h. Ihr Wohlbefinden beurteilen?
Wie zufrieden sind Sie damit?

Und hat sich Ihre Lebensqualität – Ihr Wohlbefinden - im Vergleich zu vor 6 Monaten verbessert, ist sie gleichgeblieben oder hat sie sich verschlechtert?

Verbessert	Gleichgeblieben	Verschlechtert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Und wie sieht das mit verschiedenen Aspekten des Lebens, bzw. mit verschiedenen Bereichen aus? Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen und in jede Zeile eine Zahl eintragen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wie war das z.B. mit der Gesundheit? Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer gesundheitlichen Situation? .

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Schlaf?

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Fähigkeit, alltägliche Dinge erledigen zu können?

Wie zufrieden waren Sie mit sich selbst?

Wie zufrieden waren Sie mit ihren persönlichen Beziehungen?

Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Freunde?

Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Wohnbedingungen?

Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen?

Wie zufrieden waren Sie mit den Beförderungsmitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen?.....

Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Familie?

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer finanziellen Situation?

Wie zufrieden waren Sie – alles in allem – mit Ihren persönlichen Möglichkeiten, am normalen gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?

Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit denen Sie Freundschaft schließen können?

Falls die pflegebedürftige Person die vorigen Fragen nach der Zufriedenheit nicht selber beantworten konnte, die folgende Frage an die für sie antwortende Person stellen!

33. **Nur stellen, wenn eine andere als die pflegebedürftige Person befragt wird!**

Bei der folgenden Frage geht es darum, wie Sie die Lebensqualität, das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person einschätzen.

Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz **allgemein** die Lebensqualität, d.h. das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person beurteilen? Wie zufrieden ist sie nach Ihrer Einschätzung?

Und hat sich die Lebensqualität – das Wohlbefinden – der pflegebedürftigen Person im Vergleich zu vor 6 Monaten verbessert, ist sie gleichgeblieben oder hat sie sich verschlechtert?

Verbessert Gleichgeblieben Verschlechtert

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen nicht dem Interviewpartner stellen, sondern aufgrund der eigenen Einschätzung ausfüllen.

Interviewer: Gab es im Verlauf des Interviews Probleme, die die Qualität der erhobenen Daten ernsthaft in Frage stellen?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft!

- Aufgrund von Sprachproblemen wurden Fragen schlecht verstanden oder Antworten waren unverständlich
- Das Interview war zu lang
- Andere anwesende Personen haben in das Interview eingegriffen und die Durchführung behindert oder erschwert
- Die befragte Person hatte wenig Bereitschaft / Interesse, das Interview zu führen
- Wenn das Interview mit der pflegebedürftigen Person geführt wurde:* Das Interview war wegen deutlicher Anzeichen von Demenz schwierig zu führen
- Wenn das Interview mit einer anderen Person geführt wurde:* Manche Antworten sind zweifelhaft, da sich die/der Befragte nur unzureichend mit den persönlichen Verhältnissen der pflegebedürftigen Person auskannte

Weitere Anmerkungen zum Interviewverlauf (z.B. Verständnisprobleme, besondere Vorkommnisse).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Interviewer: bitte eintragen:

Das Interview wurde beendet um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

A.4 Folgebefragung der Hauptpflegeperson

Fallnummer der pflegebedürftigen Person:

--	--	--	--	--	--

Nummer InterviewerIn:

--	--

InterviewerIn:

Bitte Kontaktprotokoll nicht vergessen!!

Name InterviewerIn:

Bitte eintragen:

Datum des Interviews:

Das Interview wurde begonnen um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

Standort (Landkreis/Stadt):

Annaberg

Erfurt

Kassel

Marburg-
Biedenkopf

München

Neuwied

Unna

Pflegebedürftige Person gehört zur:

Programmgruppe

Kontrollgruppe

Bitte eintragen:

Die wievielte Folgebefragung mit diesem Fragebogen (ohne die Erstbefragung) der Hauptpflegeperson(en) ist dies?

Die _____ . te Befragung

Zunächst einige Fragen zu Ihrer Person:

1. Mit dieser Befragung wollen wir die Personen erreichen, die vorwiegend die Versorgung eines Pflegebedürftigen übernommen haben.
Sind Sie auch schon beim letzten Interviewtermin befragt worden? Oder werden Sie jetzt das erste Mal befragt, weil diese Aufgabe der Versorgung mittlerweile von jemand anderem auf Sie übergegangen ist?

Ja, wurde auch bisher befragt

☞ Weiter mit der nächsten Frage 2

Nein, werde zum ersten Mal befragt

☞ Fragebogen an dieser Stelle beenden und weiter mit dem FRAGEBOGEN EH!

2. Sind Sie erwerbstätig?

Nein

☞ Weiter mit Frage 4

Ja,

... teilzeitbeschäftigt mit _____ Stunden / Woche

☞ Weiter mit der nächsten Frage 3

... vollzeitbeschäftigt

3. Was ist Ihre derzeitige berufliche Stellung?

Bitte Liste 2 vorlegen!

angelernte Tätigkeit.....

Facharbeiter/ -in, Handwerker/-in.....

einfache Angestelltentätigkeit (z.B. Verkäufer/-in

mittlere Angestellten-, Beamtentätigkeit.....

leitende Angestellten-, Beamtentätigkeit.....

selbstständig mit eigenem Betrieb – weniger als 10 Mitarbeiter.....

selbstständig mit eigenem Betrieb – 10 und mehr Mitarbeiter.....

selbstständig in einem freien Beruf (z.B. Arzt/Ärztin, Architekt/in, Rechtsanwalt/anwältin).....

Landarbeiter/in.....

selbstständige/r Landwirt/in.....

4. Sind Sie...

Wenn vollzeiterwerbstätig, Frage überspringen!

- Rentner/in / Pensionär/in
- arbeitslos
- Hausfrau / Hausmann
- anderes, _____

5. Haben Sie Freunde oder Bekannte, mit denen Sie sich gelegentlich treffen?

Nein

Ja,

- ... aber ich treffe sie nur selten - einmal im Monat oder weniger
- ... ich treffe Freunde und Bekannte öfter – mehrmals im Monat.....
- ... ich treffe Freunde und Bekannte ziemlich oft - ein- oder mehrmals in der Woche

Für die folgenden Fragen bitte folgende Liste 3 verwenden!

Völlig unzufrieden



1



2



3

Teils/teils



4



5



6

Völlig zufrieden



7

6. Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie Ihre Lebensqualität, Ihr Wohlbefinden, z.B. Ihre Gesundheit und auch andere Bereiche Ihres Lebens beurteilen. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Berücksichtigen Sie dazu bitte wieder die Liste mit den Gesichtern. Sie können mir dann einfach die Zahl nennen, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wenn Sie einmal an die vergangenen zwei Wochen denken:

Wie würden Sie ganz allgemein Ihre Lebensqualität, d.h. Ihr Wohlbefinden beurteilen?
Wie zufrieden sind Sie damit?

Und hat sich Ihre Lebensqualität – Ihr Wohlbefinden - im Vergleich zu vor 6 Monaten verbessert, ist sie gleichgeblieben oder hat sie sich verschlechtert?

Verbessert

Gleichgeblieben

Verschlechtert

7. Und wie sieht das mit verschiedenen Aspekten des Lebens, bzw. mit verschiedenen Bereichen aus? Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen an die vergangenen zwei Wochen und wählen Sie bitte die Antwortkategorie, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

Bitte Liste 3 vorlegen und in **jede Zeile** eine Zahl eintragen!

Bitte Zahl

eintragen!

Wie war das z.B. mit der Gesundheit? Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer gesundheitlichen Situation? .

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Schlaf?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Fähigkeit, alltägliche Dinge erledigen zu können?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Arbeitsfähigkeit?

--

Wie zufrieden waren Sie mit sich selbst?

--

Wie zufrieden waren Sie mit ihren persönlichen Beziehungen?

--

Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Freunde?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Wohnbedingungen?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen?

--

Wie zufrieden waren Sie mit den Beförderungsmitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen?.....

--

Wie zufrieden waren Sie mit der Unterstützung durch Ihre Familie?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer finanziellen Situation?

--

Wie zufrieden waren Sie – alles in allem – mit Ihren persönlichen Möglichkeiten, am normalen gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihren Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit denen Sie Freundschaft schließen können?

--

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Freizeit?

--

8. Wie viele Stunden pro Woche wenden Sie ungefähr für die Pflege auf?

_____ Stunden / Woche

9. Und wie viele Stunden pro Woche müssen Sie ungefähr zusätzlich aufwenden, um die Pflege zu organisieren, damit meinen wir Informationsbeschaffung, Überprüfung von Angeboten, Koordination verschiedener Hilfeleistungen u.ä.?

_____ Stunden / Woche

10. Betreuen Sie zusätzlich noch eine andere pflegebedürftige Person?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 12

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 11

11. Und wie viele Stunden pro Woche wenden Sie ungefähr für die Pflege dieser Person auf?

_____ Stunden / Woche

12. Nehmen Sie für sich persönlich Beratungs-, Therapie- oder Sportangebote in Anspruch?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 15

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 13

13. Welche Angebote sind das?

.....

.....

.....

.....

14. Machen Sie das (auch) aufgrund Ihrer Situation als Pflegende/r?

Nein

Ja

15. Wir möchten nun wissen, wie sich die Übernahme von Pflegeverpflichtungen auf Ihre persönliche Situation auswirkt. Dazu lese ich Ihnen nun einige Aussagen vor, die oft mit der Pflege bzw. Betreuung eines Menschen in Verbindung gebracht werden. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, welche der Antworten A bis D zutrifft.

Liste 6 vorlegen! Bitte in **jede Zeile** ein Kreuz!

	A	B	C	D
	Stimmt genau	Stimmt überwiegend	Stimmt ein wenig	Stimmt nicht
Ich fühle mich morgens ausgeschlafen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Pflege hat die Zufriedenheit in meinem Leben gelitten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich oft körperlich erschöpft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe hin und wieder den Wunsch, aus meiner Situation „auszubrechen“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich vermisse es, über die Pflege mit anderen sprechen zu können. ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir bleibt genügend Zeit für meine eigenen Interessen und Bedürfnisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich von dem/der Pflegebedürftigen manchmal ausgenutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann außerhalb der Pflegesituation abschalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es fällt mir leicht, dem/der Pflegebedürftigen bei den notwendigen Dingen zu helfen (z.B. beim Waschen und Essen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich empfinde mich manchmal nicht mehr richtig als „ich selbst“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die von mir geleistete Pflege wird von anderen entsprechend anerkannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Lebensstandard hat sich durch die Pflege verringert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Gefühl, dass mir die Pflege aufgedrängt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Wünsche des/der Pflegebedürftigen sind meiner Meinung nach angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Glück, die Pflege „im Griff“ zu haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Pflege wird meine Gesundheit angegriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mich noch von Herzen freuen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen der Pflege musste ich Pläne für meine Zukunft aufgeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es macht mir nichts aus, wenn Außenstehende die Situation des/der Pflegebedürftigen mitbekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Pflege kostet viel von meiner eigenen Kraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich „hin- und hergerissen“ zwischen den Anforderungen meiner Umgebung (z.B. Familie) und den Anforderungen durch die Pflege.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich empfinde den Kontakt zu dem/der Pflegebedürftigen als gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen der Pflege gibt es Probleme mit anderen Familienangehörigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Gefühl, ich sollte mal wieder ausspannen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich Sorge mich aufgrund der Pflege um meine Zukunft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Während der Pflege leidet die Beziehung zu Familienangehörigen, Verwandten, Freunden und Bekannten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Schicksal des/der Pflegebedürftigen macht mich traurig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neben der Pflege kann ich meine sonstigen Aufgaben des täglichen Lebens meinen Vorstellungen entsprechend erledigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**16. Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit der Versorgung der pflegebedürftigen Person?
Welche Zahl entspricht am ehesten Ihrer Einschätzung?
Welches „Gesicht“, welche Zahl entspricht am ehesten Ihrer Einschätzung?**

Bitte Liste 3 vorlegen und entsprechende Zahl ankreuzen!

Völlig unzufrieden				Teils/teils	Völlig zufrieden		
							
1	2	3	4	5	6	7	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

☞ Weiter mit der nächsten Frage 17
☞ Weiter mit Frage 18

17. Was sind besonders wichtige Gründe für Ihre Unzufriedenheit?

.....

.....

.....

.....

.....

18. Muss die pflegebedürftige Person auf Hilfen verzichten, die sie dringend benötigt?

Nein

☞ Weiter mit der Frage 20

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 19

19. Was für Hilfen sind das? Was wird vermisst?

20. Gibt es etwas Wichtiges, was Sie sich persönlich zu Ihrer Entlastung von der Pflege wünschen würden?

Nein

☞ Weiter mit „Ende“

Ja

☞ Weiter mit der nächsten Frage 21

21. Was wäre das?

Das Interview ist nun beendet. Vielen Dank für die Bereitschaft zu diesem Gespräch.

Interviewer: Bitte die folgenden Fragen nicht dem Interviewpartner stellen, sondern aufgrund der eigenen Einschätzung ausfüllen.

Interviewer: Gab es im Verlauf des Interviews Probleme, die die Qualität der erhobenen Daten ernsthaft in Frage stellen?

Bitte alles ankreuzen, was zutrifft!

- Aufgrund von Sprachproblemen wurden Fragen schlecht verstanden oder Antworten waren unverständlich
- Das Interview war zu lang
- Die befragte Person hatte wenig Bereitschaft / Interesse, das Interview zu führen
- Manche Antworten sind zweifelhaft, da sich die Person nur unzureichend mit den persönlichen Verhältnissen der pflegebedürftigen Person auskannte

Weitere Anmerkungen zum Interviewverlauf (z.B. Verständnisprobleme, besondere Vorkommnisse).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Interviewer: bitte eintragen:

Das Interview wurde beendet um (aktuelle Uhrzeit):

_____ : _____ Uhr

B Datenaufbereitung der Panelerhebung

Dieser Abschnitt dokumentiert die am ZEW erfolgte und über den Abschnitt 4,3 hinausgehende Datenaufbereitung zur Erstellung eines Pflegebedürftigkeitsindexes.

B.1 Erstellung eines Pflegebedürftigkeitsindexes

Frage 27 der Erstbefragung (siehe Anhang A.1) und Frage 22 der Folgebefragungen (siehe Anhang A.2) enthalten jeweils Informationen zu den Fähigkeiten und der Hilfeabhängigkeit der pflegebedürftigen Person. Diese Informationen werden zu einem Index der Pflegebedürftigkeit verdichtet, der als Ergänzung zu der Information zur Pflegestufe etwas über den Hilfebedarf des Individuums aussagt. Insbesondere werden in der Befragung Informationen zum Hilfebedarf in siebzehn Bereichen (z.B. Einkaufen, Essen zubereiten, Telefonieren) gesammelt. Gibt der Pflegebedürftigen einen Hilfebedarf in einem Bereich an, wird dieser mit einem Punktwert von 1 belegt und der Hilfebedarf über alle Bereiche addiert. Der Index der Hilfebedürftigkeit ergibt sich nun als durchschnittlicher Bedarf über alle Bereiche. Dieses Verfahren ähnelt dem ADI-Index von Bartel (Halek, 2003), verwendet jedoch eine größere Zahl Informationen zum Hilfebedarf des Pflegebedürftigen.

C Schätzergebnisse zur Panelerhebung

C1 Marginale Effekte auf die Wahrscheinlichkeit, Helfer der verschiedenen Sektoren nach einem halben Jahr im Pflegearrangement einzusetzen (in Prozentpunkten/100)

C - 1 Gesamte Stichprobe (ungewichtet)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	-0,0459	0,0288	-0,0172	0,0148
Programmgruppe (PG)	-0,0550	0,1091**	-0,0328	0,0451
Budgeteffekt (PG x t ₂)	0,0174	0,0398	0,0704	0,3107***
Inverse Mills Ratio λ	-0,0341	0,0347	0,0030	0,0240
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0205***	0,0089	0,0057	0,0045
Alter x Alter	0,0002***	-0,0001	-0,0000	-0,0000
Weiblich	0,0254	0,0344	0,0473	0,0404
Verheiratet	0,1922***	-0,1736***	-0,1215**	0,0084
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,1612***	-0,0042	-0,0074	-0,0088
Mehr als ein Kind	0,0521	0,0313	-0,0410	0,0948*
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,1326***	-0,0942*	-0,1334**	-0,0463
Kontakt zu Freunden	0,0118	0,1355***	-0,0471	0,0060
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0049***	0,0002	0,0030**	0,0018
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,0242	-0,0097	0,0410	0,0050
Pflegestufe 3	-0,0758	0,0167	0,1017	0,0864
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-0,0101	0,0031	0,3246***	-0,0565
Pflegegeld	-0,0218	0,0729	-0,3190***	0,0570
Kombinationsleistung	0,0439	0,0450	0,3362***	-0,0489
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,0598	0,0456	0,0442	-0,2313***
Jan 2006 – Jun 2006	0,0431	0,0612	0,0311	-0,0738
Jul 2006 – Dez 2006	0,0201	0,1608**	0,1572**	0,1019
Jan 2007 – Feb 2008	0,0332	0,0372	0,0461	-0,0527
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-0,1193	0,1035	-0,1920	0,2215**
Kassel	-0,3334***	0,3107***	-0,4015***	0,1169
Marburg	-0,2169**	0,0863	-0,2888**	0,2036**
Neuwied	-0,0468	0,1566	-0,2349*	0,2225**
Unna	0,0193	0,1076	-0,2411	0,1907*
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,8655	0,3029	0,6545	0,4746
N (# Individuen)	489	489	489	489
Pseudo R ²	0,37	0,08	0,324	0,12
Log-Likelihood	-291,9	-484,3	-380,7	-510,9

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 2 Vorherige Sach- und Kombileistungsempfänger

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	-0,0344	0,0281	0,0496	-0,1185
Programmgruppe (PG)	0,0086	0,0440	0,1009*	0,0229
Budgeteffekt (PG x t ₂)	0,0049	0,0626	-0,1195*	0,3839***
Inverse Mills Ratio λ	0,0846	0,0145	0,0463	-0,0016
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0397**	0,0117	-0,0075	0,0211
Alter x Alter	0,0003**	-0,0001	0,0000	-0,0001
Weiblich	-0,0063	0,0410	0,0285	0,0652
Verheiratet	0,2618***	-0,1837***	-0,1064**	0,1340*
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,1122	0,0341	-0,0025	0,0922
Mehr als ein Kind	0,0855	0,0392	-0,0177	0,1991***
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,1407*	-0,0926	-0,1799***	-0,1287*
Kontakt zu Freunden	-0,0094	0,1235**	-0,0197	0,0511
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0058***	0,0012	0,0011	0,0043**
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	0,0514	-0,0493	0,0672*	-0,0748
Pflegestufe 3	-0,1122	-0,0857	0,0130	-0,0557
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,0063	-0,0372	0,0392	-0,1941**
Jan 2006 – Jun 2006	0,0053	0,0636	0,0172	0,0043
Jul 2006 – Dez 2006	0,0804	0,1235	0,1190**	0,2979***
Jan 2007 – Feb 2008	0,0585	0,0441	0,0905**	-0,0270
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,844	0,3042	0,8980	0,4372
N (# Individuen)	244	244	244	244
Pseudo R ²	0,37	0,06	0,11	0,17
Log-Likelihood	-157,5	-250,2	-146,7	-242,9

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 3 Vorherige Pflegegeldbezieher

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	0,0098	0,0493	-0,1120*	0,0727
Programmgruppe (PG)	-0,0155	0,1815**	-0,1610**	-0,0615
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-0,0361	-0,0724	0,3560***	0,4358***
Inverse Mills Ratio λ	0,0139	0,0341	-0,0617	-0,0298
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0128**	0,0058	-0,0001	0,0176*
Alter x Alter	0,0001**	-0,0001	0,0000	-0,0001*
Weiblich	0,0317	0,0380	0,1010*	0,1298
Verheiratet	0,1292***	-0,1113	0,0384	-0,1287
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,0878	-0,0714	0,0239	-0,1093
Mehr als ein Kind	0,0290	0,0252	0,0776	0,0094
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,0840	-0,1364	-0,0466	0,0445
Kontakt zu Freunden	0,0678	0,1546**	-0,0317	0,0145
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0030*	-0,0020	0,0042**	0,0012
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,0807	0,0908	-0,0514	-0,0264
Pflegestufe 3	-0,0217	0,1787	0,0663	0,0573
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	0,0179	0,2128**	0,0071	-0,4760***
Jan 2006 – Jun 2006	0,1289**	0,2044	0,0812	-0,3561***
Jul 2006 – Dez 2006	0,0820	0,2252	0,1735	-0,2967*
Jan 2007 – Feb 2008	0,1093*	0,0267	0,1065	-0,2990**
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,8940	0,3175	0,2051	0,5234
N (# Individuen)	160	160	160	160
R ²	0,25	0,10	0,11	0,19
Log-Likelihood	97,5	-158,3	-133,7	-154,5

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 4 Vorherige Geld- und Sachleistungsempfänger, gewichtet nach Szenario (i)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	0,0007	0,0389	-0,0767	0,0543
Programmgruppe (PG)	-0,0187	0,1364**	-0,0761	0,0306
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-0,0289	-0,0149	0,2155**	0,3644***
Inverse Mills Ratio λ	0,0168	0,0271	0,0048	0,0781
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0165***	0,0083	0,0014	0,0110
Alter x Alter	0,0001***	-0,0001	-0,0000	-0,0001
Weiblich	0,0323	0,0335	0,1043*	0,0739
Verheiratet	0,1650***	-0,1552***	-0,0275	-0,0231
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,0869	-0,0166	0,0189	-0,0218
Mehr als ein Kind	0,0581	0,0286	0,0743	0,0586
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,1054**	-0,1214*	-0,0820	0,0078
Kontakt zu Freunden	0,0467	0,1416***	-0,0276	0,0203
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0038***	-0,0005	0,0040**	0,0022
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,0392	0,0122	-0,0336	-0,0014
Pflegestufe 3	-0,0325	0,0408	0,0542	-0,0070
Vorherige Leistungsform (Referenz: Kombinationsleistung)				
Sachleistung	-0,0332	-0,0507	-0,0348	-0,0297
Pflegegeld	-0,0334	0,0178	-0,6748***	0,1342*
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,0224	0,1204*	0,0237	-0,3269***
Jan 2006 – Jun 2006	0,1033**	0,1139	0,0990	-0,1649**
Jul 2006 – Dez 2006	0,0666	0,1862**	0,2410**	0,0139
Jan 2007 – Feb 2008	0,0794	0,0265	0,1079	-0,1667*
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-0,0258	-0,0023	-0,2915	0,2179*
Kassel	-0,2078*	0,1435	-0,3779**	0,1130
Marburg	-0,1241	0,0537	-0,2902*	0,2054*
Neuwied	0,0184	0,0504	-0,3047	0,1839
Unna	0,0753	-0,0211	-0,3128*	0,2289*
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,8743	0,3226	0,4595	0,4915
N (# Individuen)	404	404	404	404
Pseudo R ²	0,28	0,07	0,34	0,15
Log-Likelihood	-257,5	-415,5	-316,9	-411,5

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C2 Marginale Effekte auf die Wahrscheinlichkeit, Helfer der verschiedenen Sektoren nach einem Jahr im Pflegearrangement einzusetzen (in Prozentpunkten/100)

C - 5 Gesamte Stichprobe (ungewichtet)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	0,0098	0,0312	-0,1694**	-0,0029
Programmgruppe (PG)	-0,0164	0,0919*	-0,0239	0,0239
Budgeteffekt (PG x t ₃)	0,0052	0,0246	0,1995**	0,4289***
Inverse Mills Ratio λ	0,0313	-0,0140	-0,0139	0,0021
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0243***	0,0112	0,0022	-0,0002
Alter x Alter	0,0002***	-0,0001*	-0,0000	0,0000
Weiblich	0,0477	0,0796*	0,0368	0,0074
Verheiratet	0,2145***	-0,1703***	-0,0299	0,0036
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,1588***	0,0056	-0,0135	0,0485
Mehr als ein Kind	0,0572	0,0039	-0,0608	0,0964*
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,1340***	-0,0719	-0,1317**	-0,0407
Kontakt zu Freunden	0,0556*	0,1577***	-0,0294	0,0075
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0041***	-0,0003	0,0022	0,0012
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	0,0054	-0,0039	0,0246	0,0626
Pflegestufe 3	-0,0498	0,0813	0,1284	0,1531**
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	0,0295	-0,0193	0,2918***	-0,0494
Pflegegeld	0,0129	0,0474	-0,2932***	0,0878
Kombinationsleistung	0,0224	0,0609	0,3173***	0,0026
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	0,0199	0,0641	0,0160	-0,1706**
Jan 2006 – Jun 2006	0,0531	0,0216	0,0202	-0,1592*
Jul 2006 – Dez 2006	0,0630	0,1985**	0,1063	-0,0121
Jan 2007 – Feb 2008	0,0605	0,0282	0,0370	-0,0147
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-0,0760	0,0676	0,0167	0,0601
Kassel	-0,2651***	0,2248***	-0,2127**	0,0307
Marburg	-0,1824***	0,0052	-0,1114	0,1369*
Neuwied	-0,0524	0,1242*	-0,0594	0,0798
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,8750	0,3034	0,6388	0,4935
N (# Individuen)	489	489	489	489
Pseudo R ²	0,36	0,10	0,27	0,13
Log-Likelihood	-252,1	-415,5	-359,2	-439,3

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 6 Ehemalige Sach- und Kombileistungsempfänger

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	-0,0208	0,0013	-0,1261**	-0,0641
Programmgruppe (PG)	0,0204	0,0444	0,0492	0,0143
Budgeteffekt (PG x t ₃)	0,0346	0,0983	-0,0290	0,4091***
Inverse Mills Ratio λ	0,0409	0,0016	-0,0770**	-0,0189
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0387*	0,0014	-0,0102	0,0129
Alter x Alter	0,0003**	-0,0000	0,0000	-0,0001
Weiblich	0,0587	0,0693	0,0409	0,0354
Verheiratet	0,2331***	-0,2023***	-0,0604	0,1040
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,1272	0,0060	-0,0411	0,1439
Mehr als ein Kind	0,0590	0,0008	0,0021	0,1611**
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,1556**	-0,0768	-0,1192*	-0,0765
Kontakt zu Freunden	0,0041	0,1653***	-0,0390	0,0654
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0052***	-0,0000	0,0014	0,0043**
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	0,0732	-0,0489	0,0199	0,0271
Pflegestufe 3	-0,0649	-0,0181	-0,0411	0,0701
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	0,0286	-0,0078	-0,0786	-0,1223
Jan 2006 – Jun 2006	0,0238	0,0466	-0,0449	-0,0864
Jul 2006 – Dez 2006	0,0694	0,1810	0,0374	0,1897
Jan 2007 – Feb 2008	0,0787	0,0887	0,1062*	0,0373
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,8298	0,2980	0,8719	0,4660
N (# Individuen)	244	244	244	244
Pseudo R ²	0,32	0,08	0,11	0,16
Log-Likelihood	-149,2	-217,4	-146,5	-220,1

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 7 Ehemalige Pflegegeldbezieher

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	0,0172	0,0184	-0,1446	0,1600
Programmgruppe (PG)	-0,0180	0,1393	-0,0998	-0,0887
Budgeteffekt (PG x t ₃)	0,0287	-0,0197	0,5695***	0,5015***
Inverse Mills Ratio λ	-0,0139	-0,0427	0,0867	-0,0011
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0133***	0,0168*	-0,0009	0,0015
Alter x Alter	0,0001***	-0,0002*	0,0000	-0,0000
Weiblich	-0,0050	0,0764	0,0560	0,1227
Verheiratet	0,1608***	-0,1471*	0,0905	-0,1088
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,0486	0,0012	0,0979	-0,0586
Mehr als ein Kind	0,0679	-0,0004	0,0331	0,0716
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,0774*	-0,0816	-0,0615	-0,0206
Kontakt zu Freunden	0,1063**	0,1488**	-0,0044	0,0265
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0018	-0,0015	0,0046**	-0,0002
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,0322	0,0734	-0,0611	-0,0141
Pflegestufe 3	-0,0269	0,2009	0,0825	0,1489
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,0359	0,1783	0,1090	-0,3841**
Jan 2006 – Jun 2006	0,0520	0,0177	0,0661	-0,4121**
Jul 2006 – Dez 2006	-0,0051	0,2072	0,2780	-0,3979**
Jan 2007 – Feb 2008	0,0579	-0,0591	0,1311	-0,2336
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,9284	0,3343	0,2335	0,5532
N (# Individuen)	160	160	160	160
Pseudo R ²	0,31	0,13	0,15	0,22
Log-Likelihood	-72,6	-135,4	-117,5	-128,1

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 8 Ehemalige Geld- und Sachleistungsempfänger, gewichtet nach (i)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	0,0127	-0,0102	-0,2054**	0,1026
Programmgruppe (PG)	0,0065	0,0955	-0,0573	0,0149
Budgeteffekt (PG x t ₃)	0,0229	0,0494	0,4018***	0,4331***
Inverse Mills Ratio λ	0,0466	-0,0699*	-0,0059	0,0431
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0173***	0,0168**	-0,0006	0,0005
Alter x Alter	0,0001***	-0,0002**	-0,0000	-0,0000
Weiblich	0,0352	0,0639	0,0469	0,0706
Verheiratet	0,1963***	-0,1876***	0,0287	-0,0125
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,0653	0,0016	0,0458	0,0353
Mehr als ein Kind	0,0750*	-0,0070	0,0323	0,1036
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	0,0928**	-0,0763	-0,0940	-0,0383
Kontakt zu Freunden	0,0882**	0,1392***	-0,0090	0,0412
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0033***	-0,0010	0,0036*	0,0017
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,0064	0,0111	-0,0626	0,0362
Pflegestufe 3	-0,0458	0,0804	0,0731	0,0917
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Pflegegeld	-0,0139	0,0933	-0,6017***	0,1837**
Kombinationsleistung	-0,0183	0,1290*	0,0590	0,0584
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	0,0542	0,0450	-0,0092	-0,1908*
Jan 2006 – Jun 2006	0,0919*	-0,0651	-0,0037	-0,1934
Jul 2006 – Dez 2006	0,0852	0,1339	0,1415	-0,0278
Jan 2007 – Feb 2008	0,0930*	-0,0509	0,0712	-0,0488
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-0,0114	0,0450	0,0289	0,0519
Kassel	-0,1706*	0,1670	-0,1273	-0,0228
Marburg	-0,1578*	0,0211	-0,0411	0,1417
Neuwied	-0,0211	0,1033	0,0112	-0,0120
P (Hilfe durch Sektor \bar{x})	0,8954	0,3280	0,4663	0,5144
N (# Individuen)	404	404	404	404
Pseudo R ²	0,30	0,11	0,29	0,16
Log-Likelihood	-211,9	-357,2	-302,0	-358,2
Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)				

C3 Marginale Effekte auf die Wahrscheinlichkeit (in Prozentpunkten/100), dass wichtige Hilfen fehlen nach einem halben (t2) und nach einem Jahr (t3)

C - 9 Stichprobe mit allen ehemaligen Regelleistungsbeziehern

	Alle, ungewichtet		GL + SL, gewichtet (i)	
	x = t ₂	x = t ₃	x = t ₂	x = t ₃
Folgebefragung (t _x)	-0,0975**	-0,0888*	-0,1209***	-0,1111**
Programmgruppe (PG)	-0,0340	-0,0017	-0,0066	0,0281
Budgeteffekt (PG x t _x)	-0,0363	-0,0390	0,0200	0,0114
Inverse Mills Ratio λ	-0,0361	0,0346	-0,0091	0,0483
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0019	-0,0048	0,0000	-0,0045
Alter x Alter	-0,0000	-0,0000	-0,0000	0,0000
Weiblich	0,0188	0,0484	-0,0001	0,0527
Verheiratet	-0,1051***	-0,0967***	-0,1015**	-0,0726*
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,0430	-0,0421	-0,0476	-0,0166
Mehr als ein Kind	0,0338	0,0343	0,0685*	0,0847**
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	-0,1144***	-0,1080***	-0,1006**	-0,1142***
Kontakt zu Freunden	-0,0287	-0,0265	-0,0409	-0,0298
Pflegebedürftigkeitsindex	0,0004	-0,0007	-0,0003	-0,0010
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,0524	-0,0582	-0,0388	-0,0391
Pflegestufe 3	-0,0475	-0,0489	-0,0628	-0,0399
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-0,0034	0,0172	-0,0156	n/a
Pflegegeld	-0,0170	-0,0420	-0,0152	-0,0561
Kombinationsleistung	0,0065	-0,0105	n/a	-0,0243
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,0746*	-0,0608	-0,0497	-0,0325
Jan 2006 – Jun 2006	-0,0191	0,0111	-0,0190	0,0521
Jul 2006 – Dez 2006	0,0114	0,0824	-0,0140	0,0600
Jan 2007 – Feb 2008	0,0169	0,0545	-0,0509	-0,0229
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-0,0480	-0,0887*	-0,0276	-0,0697
Kassel	0,0343	-0,0318	0,0330	-0,0514
Marburg	0,0948	0,0125	0,1880**	0,0644
Neuwied	-0,0075	-0,0003	0,0054	-0,0004
Unna	0,0079	n/a	0,0152	n/a
P (Fehlende Hilfen \bar{x})	0,1678	0,1726	0,1438	0,1477
N (# Individuen)	484	484	399	399
Pseudo R ²	0,11	0,11	0,11	0,11
Log-Likelihood	-359,5	-319,4	-277,1	-249,6

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 10 Nach der ehemaligen Regelleistung getrennt

	Pflegegeld		Sach- und Kombileistung	
	x = t ₂	x = t ₃	x = t ₂	x = t ₃
Folgebefragung (t _x)	-0,1367**	-0,1400*	-0,0767	-0,0618
Programmgruppe (PG)	0,0086	0,0314	-0,0436	-0,0059
Budgeteffekt (PG x t _x)	0,0765	0,1023	-0,0613	-0,0945
Inverse Mills Ratio λ	0,0465	0,0571	-0,0387	0,0310
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,0039	-0,0062	-0,0246	-0,0289*
Alter x Alter	0,0000	0,0000	0,0001	0,0002
Weiblich	0,0193	0,0809*	0,0407	0,0553
Verheiratet	-0,0968**	-0,0576	-0,0395	-0,0290
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-0,0666	0,0334	0,0017	-0,0282
Mehr als ein Kind	0,0922*	0,1399**	0,0600	0,0631
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	-0,0853	-0,1068*	-0,0945*	-0,0924*
Kontakt zu Freunden	-0,0168	-0,0246	-0,0456	-0,0563
Pflegebedürftigkeitsindex	-0,0009	-0,0017	0,0021	0,0003
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	0,0001	0,0088	-0,0853*	-0,0783
Pflegestufe 3	-0,0084	0,0317	-0,1333**	-0,0947
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,0473	-0,0494	-0,0538	0,0113
Jan 2006 – Jun 2006	-0,0616	-0,0033	0,1394*	0,1665*
Jul 2006 – Dez 2006	-0,0325	-0,0280	0,1321*	0,2865**
Jan 2007 – Feb 2008	-0,0914*	-0,0923	0,1309	0,2781***
P (Fehlende Hilfen \bar{x})	0,1094	0,1126	0,1816	0,1787
N (# Individuen)	158	158	241	241
Pseudo R ²	0,14	0,15	0,13	0,14
Log-Likelihood	-95,2	-85,6	-187,4	-164,8

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

**C4 DiD-Schätzung der Effekte auf die Hilfestunden pro Woche nach
Sektoren, ungewichtete Gesamtstichprobe, nur Rohdaten²**

C - 11 Effekte nach einem halben Jahr (t₂)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	0,3370	0,3952	0,0941	-0,4192
Programmgruppe (PG)	9,5331**	4,0192***	-0,4348	-0,1498
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-7,1051*	-2,0143*	-0,0096	8,6724***
Inverse Mills Ratio λ	7,1103	0,1697	-1,9858**	-1,4194
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,9982	0,2156	0,1814*	-0,2010
Alter x Alter	0,0081	-0,0015	-0,0017**	0,0027
Weiblich	-1,0884	-1,9089	-1,1584	-0,2235
Verheiratet	25,8466***	-3,1887**	-0,4342	-4,3804*
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-7,9079	2,7281**	2,6261*	3,0182
Mehr als ein Kind	0,3301	2,0896**	-0,9430	4,2455
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	26,0355***	-1,5808	-1,7533*	-2,9839
Kontakt zu Freunden	-2,9838	1,4467	-1,1624	1,3833
Pflegebedürftigkeitsindex	0,8007***	0,0047	0,0424*	0,1983***
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	8,5582*	3,3481**	2,1671***	2,4505
Pflegestufe 3	1,4674	1,4400	8,0372***	10,3732**
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-11,5599**	-1,8134*	2,5475	-5,7202*
Pflegegeld	2,3269	4,0039**	-2,9638**	-2,0335
Kombinationsleistung	7,4284	-0,9313	0,7452	-6,0005
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-9,8728*	3,1191**	-0,4949	0,5235
Jan 2006 – Jun 2006	-6,6140	0,7938	-0,6111	-0,9208
Jul 2006 – Dez 2006	-2,9770	0,7971	-2,9684*	8,7698**
Jan 2007 – Feb 2008	-0,9664	0,5727	-2,3025*	2,7153
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-3,2955	1,4941	-1,3581	7,1738**
Kassel	9,3085	4,8782***	-4,0350***	6,8740***
Marburg	-9,9658	1,4468	2,0903	11,6159***
Neuwied	17,3532**	1,7099	-2,2016	11,4415***
Unna	6,8097	1,4755	-0,1837	6,1808*
Konstante	-1,8512	-11,5888*	2,2945	-15,0925
Ø h / Woche VG, t ₁	41,0	1,8	3,9	9,2
N (Anzahl Individuen)	489	489	489	489
R ²	0,4015	0,0890	0,2052	0,1190
Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)				

² Zusätzliche Ergebnisse für die Schätzungen auf Basis der gekappten Stundenangaben können von den Autoren bezogen werden.

C - 12 Effekte nach einem Jahr (t3)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	10,5967	-0,0047	-0,8600	-1,6785
Programmgruppe (PG)	10,1870**	3,9676***	-0,5971	-1,0839
Budgeteffekt (PG x t ₃)	-14,5034**	-1,7460	0,7132	15,4255***
Inverse Mills Ratio λ	4,7906	-0,0590	-1,3655*	-1,3721
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,9920	0,3029	0,0940	-0,2949
Alter x Alter	0,0081	-0,0023	-0,0012	0,0039
Weiblich	-0,9928	-1,1130	-1,3223	-0,4503
Verheiratet	29,5922***	-4,0530**	0,0716	-3,7226
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-7,6761	3,3098*	0,4950	5,1882
Mehr als ein Kind	3,6357	2,2610**	-1,6928	4,8707*
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	27,7575***	-1,5634	-1,2336	-6,4668
Kontakt zu Freunden	-1,6587	1,9234	-1,0138	-0,6184
Pflegebedürftigkeitsindex	0,7676***	0,0248	0,0617***	0,1941***
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	7,3399	4,1697**	2,0800***	2,5670
Pflegestufe 3	3,2260	2,9505	5,9338***	16,4241**
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-9,5992*	-0,9678	2,0200	-3,0151
Pflegegeld	3,2795	4,6451**	-2,4015	0,7076
Kombinationsleistung	5,3364	-0,8032	0,3711	-2,9317
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-5,9458	3,2635	-1,2988	-1,5574
Jan 2006 – Jun 2006	-3,0840	1,3086	-1,8596	-1,7331
Jul 2006 – Dez 2006	4,8432	1,4496	-3,9999*	6,0484
Jan 2007 – Feb 2008	2,6691	-0,0373	-2,2645	0,5958
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-6,2688	0,9102	-1,6528	3,8002
Kassel	10,8319*	4,0014**	-2,9172**	6,5359**
Marburg	-12,2185**	0,1206	1,9547	12,9697***
Neuwied	12,2259*	1,5527	-3,2601**	9,7047***
Unna	-6,2688	n/a	n/a	n/a
Konstante	-7,0594	-15,9153*	7,0774	-12,3272
Ø h / Woche VG, t ₁	41,0	1,8	3,9	9,2
N (Anzahl Individuen)	489	489	489	489
R ²	0,3816	0,0915	0,1873	0,1626

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C5 DiD-Schätzung der Effekte für vorherige Pflegegeldempfänger auf die Hilfestunden pro Woche nach Sektoren, Rohdaten³

C - 13 Effekte nach einem halben Jahr (t₂)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	0,2305	-0,5770	-0,2377	0,6350
Programmgruppe (PG)	13,8435	8,3810***	-0,6296	2,7004
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-12,4987	-6,6650**	0,6883	9,3073*
Inverse Mills Ratio λ	14,3616	-3,2431	0,0660	5,1995
Soziodemographische Variablen				
Alter	-1,6467	0,4025	0,0060	0,0447
Alter x Alter	0,0145*	-0,0030	0,0000	0,0007
Weiblich	1,5100	-5,0933	0,3176	3,3151
Verheiratet	35,5246***	-3,0911	-0,0785	-5,4357
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-7,0027	7,4753*	-0,0794	-0,9341
Mehr als ein Kind	-0,8912	7,5717**	0,0502	0,2092
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	22,6141*	-2,9879	0,1363	-1,4714
Kontakt zu Freunden	-1,9686	0,8683	-0,1482	1,6109
Pflegebedürftigkeitsindex	0,9891***	0,0060	0,0245**	0,2689*
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	0,9238	10,7116***	-0,0130	3,3807
Pflegestufe 3	21,0939	2,0923	-0,4727	8,6848
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-0,9706	6,3086**	-0,5869	4,2373
Jan 2006 – Jun 2006	15,6007	2,6394	-0,2697	-2,2583
Jul 2006 – Dez 2006	21,6762	-0,2714	0,6766	0,8521
Jan 2007 – Feb 2008	9,1129	-1,7534	0,4637	5,5215
Konstante	-6,3261	-16,1218	-0,9438	-23,3619
Ø h / Woche VG, t ₁	51,2	2,4	1,2	7,7
N (Anzahl Individuen)	160	160	160	160
R ²	0,3401	0,1505	0,0957	0,1156

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

³ Zusätzliche Ergebnisse für die Schätzungen auf Basis der gekappten Stundenangaben können von den Autoren bezogen werden.

C - 14 Effekte nach einem Jahr (t3)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	4,5658	-2,7857	-0,0434	1,4810
Programmgruppe (PG)	15,5996	10,6115**	-0,2375	-1,6313
Budgeteffekt (PG x t ₃)	-16,2445	-3,6004	0,6874	11,2517**
Inverse Mills Ratio λ	9,4713	2,4902	0,5943	-3,6946
Soziodemographische Variablen				
Alter	-1,0006	0,6040	0,0052	-0,3531
Alter x Alter	0,0075	-0,0047	0,0000	0,0056
Weiblich	-4,0124	-3,7710	0,0880	2,6406
Verheiratet	31,3134***	-4,4157	0,3772	-1,2531
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-2,4336	11,9391*	0,2424	-0,3859
Mehr als ein Kind	6,7490	8,4500**	-0,2249	1,6218
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	13,3944	-2,7898	-0,2812	0,0588
Kontakt zu Freunden	-2,8846	0,7878	0,1440	-0,6577
Pflegebedürftigkeitsindex	1,2252***	0,0062	0,0241*	0,1822
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	0,3297	14,1023**	0,1716	2,0717
Pflegestufe 3	6,4638	3,4967	-0,2483	15,8848
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	9,3915	11,5325	0,8483	-1,4695
Jan 2006 – Jun 2006	20,5921	6,7034	1,2499	-9,0310
Jul 2006 – Dez 2006	34,9115	6,8050	2,4597*	-11,3615
Jan 2007 – Feb 2008	17,7592	0,2001	1,6489	-0,7070
Konstante	-35,7970	-33,2287	-2,8933**	-3,8177
Ø h / Woche VG, t ₁	51,2	2,4	1,2	7,7
N (Anzahl Individuen)	160	160	160	160
R ²	0,3255	0,1675	0,1183	0,1664

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C6 DiD-Schätzung der Effekte für ehemalige Sachleistungsempfänger auf die Hilfestunden pro Woche nach Sektoren, Rohdaten⁴

C - 15 Effekte nach einem halben Jahr (t₂)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	-5,1345	-0,1220	1,6537	-3,1186
Programmgruppe (PG)	7,9203	0,3863	1,2584	-0,3611
Budgeteffekt (PG x t ₂)	3,0345	-0,2590	-2,1256	10,1906**
Inverse Mills Ratio λ	15,2338	0,5775	-1,9696	0,4053
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,1628	0,0005	-0,1547	0,9598
Alter x Alter	0,0009	0,0002	0,0005	-0,0065
Weiblich	-10,0825*	-0,0042	-1,6965	5,3548**
Verheiratet	13,3076**	-1,3518***	-1,1615	-0,7852
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-10,4248	-0,1638	5,0794**	0,2078
Mehr als ein Kind	-2,9542	0,3258	-3,4757*	0,3625
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	23,7915***	-1,1383*	-1,6639	-8,3248**
Kontakt zu Freunden	1,4252	1,5559***	-1,6780	1,5691
Pflegebedürftigkeitsindex	0,5393***	0,0122	0,0985**	0,1146*
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	7,7554	0,1285	2,8030*	2,6836
Pflegestufe 3	0,5984	0,6523	16,1473**	21,6390**
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	2,5065	0,4365	-1,9359	-2,4210
Jan 2006 – Jun 2006	2,2766	1,4568	-0,3957	-1,2087
Jul 2006 – Dez 2006	-3,3165	0,2341	-2,1533	10,3536
Jan 2007 – Feb 2008	4,5106	0,0659	-6,4390**	0,5178
Konstante	-16,5915	-1,8620	12,4123	-43,2520**
Ø h / Woche VG, t ₁	16,8	1,9	6,7	5,7
N (Anzahl Individuen)	161	161	161	161
R ²	0,3586	0,0818	0,2881	0,2258

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

⁴ Zusätzliche Ergebnisse für die Schätzungen auf Basis der gekappten Stundenangaben können von den Autoren bezogen werden.

C - 16 Effekte nach einem Jahr (t₃)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	3,0095	0,2423	0,3468	-5,2444
Programmgruppe (PG)	2,8758	0,4383	1,0871	1,5909
Budgeteffekt (PG x t ₃)	2,1644	0,7772	-1,6267	20,5365***
Inverse Mills Ratio λ	4,8579	0,4807	-2,1330	2,7327
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,5553	0,0965	-0,4399	1,4889*
Alter x Alter	0,0037	-0,0004	0,0023	-0,0102
Weiblich	-6,5235	-0,5836	-0,7368	7,8060**
Verheiratet	19,7534***	-2,9734**	-1,4870	-4,1837
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-13,9517**	-0,7515	3,2673*	2,7450
Mehr als ein Kind	-2,5840	0,5989	-1,8515	0,9018
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	29,0473***	-1,9332*	-1,8203	-11,6181**
Kontakt zu Freunden	2,1130	2,7360***	-2,0231	0,5822
Pflegebedürftigkeitsindex	0,4136**	0,0491	0,1072***	0,1495**
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	9,8525	-1,3467	2,4867*	4,1586
Pflegestufe 3	5,0077	3,1152	12,6071**	32,3020***
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-2,3823	0,8520	-4,6945	0,7824
Jan 2006 – Jun 2006	-2,4443	3,0951	-3,2505	3,3092
Jul 2006 – Dez 2006	-5,7041	0,5651	-4,9978	17,4911*
Jan 2007 – Feb 2008	3,5389	-1,6827	-6,3265	1,9584
Konstante	8,6213	-7,9837	25,7039	-72,8880**
Ø h / Woche VG, t ₁	16,8	1,9	6,7	5,7
N (Anzahl Individuen)	161	161	161	161
R ²	0,3425	0,1302	0,2746	0,3059

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C7 DiD-Schätzung der Effekte für verschiedenen Leistungsgruppen auf die insgesamt geleisteten Hilfestunden pro Woche, Rohdaten⁵

C - 17 Effekte nach einem halben Jahr (t₂)

	Alle, ungewichtet	GL	SL + KL	SL
Folgebefragung (t ₂)	0,3873	0,0668	-1,5712	-6,7213
Programmgruppe (PG)	12,9309***	23,8381***	7,7898	9,2039
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-0,2285	-8,4625	5,9733	10,8405*
Inverse Mills Ratio λ	3,8648	15,9683	4,5788	14,2470
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,8070	-1,2060	-0,8220	0,6428
Alter x Alter	0,0076	0,0125	0,0084	-0,0049
Weiblich	-4,3004	0,4480	-8,6778	-6,4284
Verheiratet	17,7886***	27,0325**	16,8794**	10,0090
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	0,8118	0,6504	2,4130	-5,3014
Mehr als ein Kind	5,7412	7,1422	3,9003	-5,7417
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	19,4933***	17,5509	25,1101***	12,6644
Kontakt zu Freunden	-1,4944	-0,2830	0,9654	2,8721
Pflegebedürftigkeitsindex	1,0453***	1,2838***	0,7659***	0,7647***
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	16,5806***	15,1692	31,1631***	13,3706**
Pflegestufe 3	22,0318***	34,1396**	28,8169***	39,0371***
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-16,5707***	n/a	n/a	n/a
Pflegegeld	1,4986	n/a	n/a	n/a
Kombinationsleistung	1,2371	n/a	n/a	n/a
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-6,6010	9,2186	-8,2198	-1,4139
Jan 2006 – Jun 2006	-7,4348	15,5092	-10,4137	2,1289
Jul 2006 – Dez 2006	3,5693	22,4595*	-1,1080	5,1179
Jan 2007 – Feb 2008	-0,0730	12,7870	6,5598	-1,3447
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	4,0386	n/a	n/a	n/a
Kassel	17,1045***	n/a	n/a	n/a
Marburg	5,2523	n/a	n/a	n/a
Neuwied	28,4577***	n/a	n/a	n/a
Unna	14,3521*	n/a	n/a	n/a
Konstante	-26,6005	-46,8501	-11,5142	-49,2932
\emptyset h / Woche VG, t ₁	55,7	62,5	44,4	31,1
N (Anzahl Individuen)	489	160	244	161
R ²	0,4622	0,3993	0,4531	0,4656

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

⁵ Zusätzliche Ergebnisse für die Schätzungen auf Basis der gekappten Stundenangaben können von den Autoren bezogen werden.

C - 18 Effekte nach einem Jahr (t3)

	Nicht gewichtet	Nur Pflegegeld	Sachleist, + Kombi	Nur Sachleist,
Folgebefragung (t ₃)	8,0535	3,2177	12,7520	-1,6458
Programmgruppe (PG)	12,4737**	24,3423**	7,5195	5,9921
Budgeteffekt (PG x t ₃)	-0,1107	-7,9058	0,8150	21,8514*
Inverse Mills Ratio λ	1,9940	8,8612	1,6011	5,9382
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0,8901	-0,7445	-0,3694	0,5901
Alter x Alter	0,0085	0,0084	0,0043	-0,0046
Weiblich	-3,8785	-5,0548	-2,3454	-0,0379
Verheiratet	21,8882***	26,0219***	19,5719***	11,1093
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	1,3170	9,3620	0,0303	-8,6909
Mehr als ein Kind	9,0747*	16,5959	5,0139	-2,9348
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	18,4937***	10,3822	24,8226***	13,6757
Kontakt zu Freunden	-1,3675	-2,6106	1,8011	3,4081
Pflegebedürftigkeitsindex	1,0482***	1,4378***	0,7916***	0,7194***
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	16,1565***	16,6753	28,3071***	15,1511**
Pflegestufe 3	28,5345***	25,5969	41,7260***	53,0320***
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-11,5621**	n/a	n/a	n/a
Pflegegeld	6,2306	n/a	n/a	n/a
Kombinationsleistung	1,9726	n/a	n/a	n/a
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-5,5384	20,3029	-8,3312	-5,4424
Jan 2006 – Jun 2006	-5,3682	19,5144	-6,1468	0,7095
Jul 2006 – Dez 2006	8,3413	32,8147*	3,8698	7,3543
Jan 2007 – Feb 2008	0,9631	18,9012	5,4993	-2,5119
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-3,2112	n/a	n/a	n/a
Kassel	18,4520**	n/a	n/a	n/a
Marburg	2,8266	n/a	n/a	n/a
Neuwied	20,2232***	n/a	n/a	n/a
Konstante	-28,2245	-75,7367*	-30,2152	-46,5466
Ø h / Woche VG, t ₁	55,7	62,5	44,4	31,1
N (Anzahl Individuen)	489	160	244	161
R ²	0,4532	0,4070	0,4571	0,4545

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

**C8 DiD-Schätzung der Effekte auf die Vergütung der Sektoren (Euro/h),
ungewichtete Gesamtstichprobe, Rohdaten⁶**

C - 19 Effekte nach einem halben Jahr (t₂)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₂)	0,0097	0,6192	-8,2246	-0,8886
Programmgruppe (PG)	-0,0547	1,0625	0,2531	7,3951**
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-0,0168	-1,6462	1,0122	-5,2152*
Inverse Mills Ratio λ	-0,4807**	1,1458	5,7710	0,0642
Soziodemographische Variablen				
Alter	0,0571**	-0,2266**	0,2383	-0,1128
Alter x Alter	-0,0004**	0,0018**	-0,0009	-0,0005
Weiblich	0,0385	0,8369	2,0226	0,7078
Verheiratet	-0,5401***	0,5881	-0,7775	0,7278
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	0,1440	-0,2467	-1,3788	-6,6403
Mehr als ein Kind	-0,1950	0,0409	-0,1856	-6,3224*
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	-0,3986**	-0,0549	-0,6556	-1,5793
Kontakt zu Freunden	0,0291	0,0703	6,1924	-3,1711
Pflegebedürftigkeitsindex	-0,0084*	0,0046	0,1485	-0,0526
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,1747	0,4627	-2,0414	-0,8442
Pflegestufe 3	0,0591	0,8888	-2,3005	-2,8960
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-0,0433	-0,8439	1,4137	3,6479
Pflegegeld	0,7136***	0,1270	-2,3505	-1,5476
Kombinationsleistung	0,1723	-1,7679	5,4207	2,2640
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	0,2343	1,4744	4,4312	-0,1983
Jan 2006 – Jun 2006	0,3495	-1,0560	-2,5437	3,1637
Jul 2006 – Dez 2006	-0,3012*	0,4525	3,9284	1,2303
Jan 2007 – Feb 2008	-0,0505	1,3337	5,1730	8,8579*
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	0,0676	-2,7345	13,5421**	-1,0430
Kassel	0,7750*	-0,4906	29,7903***	-0,2854
Marburg	0,3268*	-1,9599	6,1093	0,7084
Neuwied	0,1486	-2,6679	11,0185*	1,4844
Unna	0,1473	-4,3844*	4,7706	4,2818
Konstante	-0,5830	10,4795**	-4,6837	28,3338**
Ø Euro / h VG, t ₁	0,4	3,4	41,5	9,9
N (Anzahl Individuen)	378	195	264	246
R ²	0,1029	0,1416	0,0851	0,1625

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

⁶ Zusätzliche Ergebnisse für die Schätzungen auf Basis der korrigierten Stundenangaben können von den Autoren bezogen werden.

C - 20 Effekte nach einem Jahr (t3)

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4
Folgebefragung (t ₃)	-0,1579	1,3088	-8,3290	0,2004
Programmgruppe (PG)	-0,0063	1,1209	-4,0554	7,5022**
Budgeteffekt (PG x t ₃)	-0,1088	-3,5802*	0,7301	-6,5294**
Inverse Mills Ratio λ	-0,0998	0,3221	-3,1488	-0,5640
Soziodemographische Variablen				
Alter	0,0555***	-0,2072	-0,5098	0,0449
Alter x Alter	-0,0005***	0,0016	0,0053	-0,0012
Weiblich	-0,0298	1,2996*	-0,6911	1,5711
Verheiratet	-0,4987***	0,4676	0,9728	1,0737
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	0,0199	-0,7743	0,2222	-9,4919**
Mehr als ein Kind	-0,3092	0,0157	2,6195	-8,6985**
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	-0,2459*	0,5064	-1,3054	0,2508
Kontakt zu Freunden	0,1125	0,2524	4,9600	-1,7264
Pflegebedürftigkeitsindex	-0,0020	-0,0296	0,1424	-0,0723
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0,1416	0,5750	-4,1107	0,5333
Pflegestufe 3	-0,0458	1,3786	-5,7112	-2,9472
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-0,0041	-0,0136	-5,8201	2,0762
Pflegegeld	0,6378***	1,4508	-7,8838	-3,4188
Kombinationsleistung	0,1734	-0,3214	0,0423	-0,9095
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	0,1687	1,5338	-7,4475	-0,0548
Jan 2006 – Jun 2006	0,3925	-0,1611	-8,2039	8,1375*
Jul 2006 – Dez 2006	-0,2191	1,4717	-0,7807	1,9781
Jan 2007 – Feb 2008	-0,0621	1,0937	-2,8675	8,2885*
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-0,0891	-0,9946	13,3941**	-2,7619
Kassel	0,5018	2,2369*	16,9945**	-8,3250*
Marburg	0,1200	-0,2577	6,0143	0,3038
Neuwied	0,0708	-0,2235	8,0780	1,0334
Konstante	-0,7640	8,2874	41,1297	25,2463**
Ø Euro / h VG, t ₁	0,4	3,5	41,5	9,9
N (Anzahl Individuen)	377	185	250	250
R ²	0,0950	0,1712	0,0757	0,1417

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

**C9 DiD-Schätzung der Effekte auf die Vergütung der Sektoren (Euro/h),
Rohdaten⁷**

C - 21 Effekte nach einem halben Jahr (t₂)

	GL + SL + KL, gewichtet nach (i)	GL	SL + KL	SL
Folgebefragung (t ₂)	-1.6087	-2.1669	1.0658	-0.4759
Programmgruppe (PG)	3.2261	-1.2949	12.7766**	14.8391*
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-1.7131	2.8937	-11.2828**	-10.2139
Inverse Mills Ratio λ	-1.2957	-3.6405	0.4341	0.2987
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0.2626	-0.2728	-0.7439	1.3045
Alter x Alter	0.0012	0.0019	0.0028	-0.0121
Weiblich	0.9788	2.0979	1.7470	-1.1899
Verheiratet	0.2631	-0.4942	3.0138	2.0744
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-5.9179**	-3.2128	-8.8824	-9.4994
Mehr als ein Kind	-3.3469	-0.4352	-6.4637	-10.4721
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	-0.2468	1.6450	-5.5161	-3.7391
Kontakt zu Freunden	-2.3333	-0.7625	-5.2287	-2.8248
Pflegebedürftigkeitsindex	-0.0631*	-0.0377	-0.0885	-0.0208
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0.1487	-0.6739	1.3199	-2.3585
Pflegestufe 3	-1.7494	-1.3558	-4.3694	-6.6407
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	2.6935	n/a	n/a	n/a
Pflegegeld	-3.3804	n/a	n/a	n/a
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-2.5998	-4.8203**	2.6541	4.0533
Jan 2006 – Jun 2006	2.2770	0.7050	4.6052	6.8915
Jul 2006 – Dez 2006	-1.8171	-4.9919**	6.1424	9.3347
Jan 2007 – Feb 2008	3.3171	-2.8591	21.0598**	22.4276
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-1.4648	n/a	n/a	n/a
Kassel	-1.8935	n/a	n/a	n/a
Marburg	0.4558	n/a	n/a	n/a
Neuwied	1.3514	n/a	n/a	n/a
Unna	5.1449	n/a	n/a	n/a
Konstante	33.8338***	26.2932**	57.5865	-13.3127
Ø Euro / h VG, t ₁	10,0	10,1	9,8	11,3
N (Anzahl Individuen)	208	89	119	70
R ²	0.1274	0.1609	0.2363	0.2683

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

⁷ Zusätzliche Ergebnisse für die Schätzungen auf Basis der korrigierten Stundenangaben können von den Autoren bezogen werden.

C - 22 Effekte nach einem Jahr (t3)

	GL + SL + KL, gewichtet nach (i)	GL	SL + KL	SL
Folgebefragung (t ₃)	0.8257	2.8689	-1.9320	-7.4207
Programmgruppe (PG)	4.1207	0.6442	11.5993**	11.7280
Budgeteffekt (PG x t ₃)	-3.3771	0.6190	-10.5822*	-6.2427
Inverse Mills Ratio λ	-0.5356	0.2931	-1.0059	-4.9821
Soziodemographische Variablen				
Alter	0.0873	0.2076	-0.7011	2.2558
Alter x Alter	-0.0013	-0.0018	0.0035	-0.0164
Weiblich	0.7588	2.3255	2.9464	-1.9168
Verheiratet	-0.7708	-2.9465	2.1594	1.4751
Eigene Kinder (Referenz: ein Kind)				
Keine Kinder	-7.8680**	-4.0343	-8.2884	-10.6367
Mehr als ein Kind	-5.1871	-2.0586	-8.1137	-14.1851
Hilfebedarf und Netzwerke				
Weitere Haushaltsmitglieder	2.5754	5.5096	-2.5161	-2.2400
Kontakt zu Freunden	-0.4154	2.3091	-5.2198	-3.6389
Pflegebedürftigkeitsindex	-0.0066	0.0690	-0.0729	0.0120
Pflegestufe (Referenz: Pflegestufe 1)				
Pflegestufe 2	-0.3718	-2.9744	3.1394	-3.1266
Pflegestufe 3	-4.5149	-7.5084	-5.1107	-8.8143
Vorherige Leistungsform (Referenz: Neuantrag, Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	0.0000	n/a	n/a	n/a
Pflegegeld	-6.3751**	n/a	n/a	n/a
Kombinationsleistung	-5.0623	n/a	n/a	n/a
Rekrutierungszeitraum (Referenz: Jan 2005 – Jun 2005)				
Jul 2005 – Dez 2005	-3.0413	-3.4893	4.3365	6.4892
Jan 2006 – Jun 2006	8.5402*	9.3954	6.7262	12.2963
Jul 2006 – Dez 2006	-0.6158	-0.9790	5.6951	9.0079
Jan 2007 – Feb 2008	2.7310	-1.8131	20.8105*	22.3237
Wohnort (Referenz: Annaberg)				
Erfurt	-4.9037	n/a	n/a	n/a
Kassel	-13.1719**	n/a	n/a	n/a
Marburg	-3.7485	n/a	n/a	n/a
Neuwied	-0.9228	n/a	n/a	n/a
Konstante	24.0320**	0.1232	50.5936	-52.5074
Ø Euro / h VG, t ₁	10,0	10,2	9,8	11,3
N (Anzahl Individuen)	212	98	114	67
R ²	0.1306	0.2170	0.2108	0.2627

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 23 Effekte auf den Hilfeumfang in Stunden pro Woche für die gesamte Stichprobe nach einem halben Jahr

	Ungewichtet		Gewichtet	
	Homogen	Heterogen	Homogen	Heterogen
Folgebefragung (t ₂)	2.4053	2.5474	1.4900	1.5700
Programmgruppe (PG)	10.5089**	9.9846**	10.8198**	10.2675**
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-6.0688	2.3998	-4.6032	2.4691
PG x t ₂ x Pflegegeld		-13.4027*		-11.4488
PG x t ₂ x Sachleistung		-3.9698		-3.4987
PG x t ₂ x Kombileistung		-13.4395		-12.1030
Soziodemographische Variablen				
Alter	-0.1333	-0.0444	-0.4689	-0.3690
Alter x Alter	0.0021	0.0013	0.0059	0.0051
Weiblich	3.1775	3.1398	2.7095	2.7351
Verheiratet	-5.8188	-5.9176	-7.0652	-7.1609
Berufliche Qualifikation (Referenz: Lehre)				
Ohne Ausbildung	-1.6889	-2.0131	-2.7338	-3.2825
Berufsfachschule	-0.3084	-0.6964	0.9336	0.4264
FH / Meister	-8.4015	-8.5224	-8.7860	-8.9653
Universität	2.0476	2.2242	4.2619	4.3921
Keine Erwerbsperson	5.3441	5.4089	4.7008	4.6565
Wohndistanz zu betreuter Person (Referenz: in max. 15 Min. vor Ort)				
Im gleichen Haushalt	45.3125***	44.5663***	45.7668***	44.8616***
Nebenan	19.9493***	19.3071***	19.3006***	18.4488***
In max. 30 Min. vor Ort	4.5430	4.3094	5.1888	4.7920
In mehr als 30 Min. vor Ort	5.1413	4.5986	4.0244	3.3772
Vorherige Regelleistung (Referenz: Keine Leistung / Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-11.2946**	-8.0123	-11.5518**	-7.6601
Pflegegeld	1.2422	1.8190	3.7627	4.6814
Kombinationsleistung	9.9017	13.0197*	12.1516*	16.2357**
Pflegegeldbedürftigkeitsindex (0-100)	0.6837***	0.6900***	0.7210***	0.7266***
Standort (Referenz: Annaberg, Kassel, Unna)				
Erfurt	-1.4366	-1.5950	-2.7096	-2.7922
Marburg	-17.9219***	-18.0373***	-19.4374***	-19.5802***
Neuwied	8.7225	8.7771	6.4702	6.6774
Konstante	-32.9395	-36.3020	-27.7213	-31.8164
N (Anzahl Individuen)	443	443	440	440
R ²				

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

**C11 Effekte (Koeffizienten) auf die Wahrscheinlichkeit einer
Teilzeitbeschäftigung bzw. Vollzeitbeschäftigung im Vergleich zu einer
Nicht-Erwerbstätigkeit**

C - 24 Alle Hauptpflegepersonen

	Ungewichtet		Gewichtet	
	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit
Folgebefragung (t ₂)	0,8754*	0,4868	0,6669	0,4397
Programmgruppe (PG)	0,3959	-0,4239	0,4223	-0,4679
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-0,7043	-0,3488	-0,4815	-0,1664
Soziodemographische Variablen				
Alter	0,5556***	0,6301***	0,5966***	0,6522**
Alter x Alter	-0,0066***	-0,0072***	-0,0070***	-0,0075***
Weiblich	0,2336	-0,6371*	0,3025	-0,6850*
Verheiratet	0,2779	-0,0146	0,2314	-0,0407
Berufliche Qualifikation (Referenz: Lehre)				
Ohne Ausbildung	0,0129	-0,6768	0,0957	-0,3781
Berufsfachschule	1,0732**	1,1225**	1,1500**	1,1164**
FH / Meister	0,0559	1,2890**	-0,1054	1,1989**
Universität	1,2078*	1,7986***	1,4348**	1,9914***
Vorherige Leistungsform (Referenz: Keine Leistung / Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-0,6269	-0,5625	-0,7745	-0,9195*
Pflegegeld	0,6748	-0,4998	0,5030	-0,9368
Kombinationsleistung	-0,2548	-0,6695	-0,3766	-1,3365**
Pflegegeldbedürftigkeitsindex (0-100)	-0,0022	-0,0079	-0,0066	-0,0082
Standort (Referenz: Annaberg, Kassel, Unna)				
Erfurt	-1,5907**	0,6268	-1,6543**	0,7648
Marburg	0,5002	0,2163	0,5028	0,0781
Neuwied	-1,0309*	0,0546	-1,0534*	0,1183
Konstante	-11,5965***	-11,4433*	-12,2601***	-11,3705*
N (Anzahl Beobachtungen)		457		453
N (Anzahl Individuen)		301		298
Pseudo R ²		0,30		0,32
Log-Likelihood		-321,9		-310,4

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C - 25 Nur Erwerbspersonen

	Ungewichtet		Gewichtet	
	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit
Folgebefragung (t ₂)	1,0251	0,5671	0,7728	0,5076
Programmgruppe (PG)	0,2324	-0,5511	0,3136	-0,5464
Budgeteffekt (PG x t ₂)	-0,8677	-0,3798	-0,5659	-0,1479
Soziodemographische Variablen				
Alter	0,2902*	0,1235	0,3055*	0,1511
Alter x Alter	-0,0034*	-0,0011	-0,0035*	-0,0015
Weiblich	0,2362	-1,0161**	0,3452	-1,0471**
Verheiratet	0,2541	0,0424	0,1189	-0,0414
Berufliche Qualifikation (Referenz: Lehre)				
Ohne Ausbildung	0,2482	-0,5007	0,3753	-0,1666
Berufsfachschule	1,3127**	1,4717***	1,5068***	1,5290***
FH / Meister	0,0133	1,2305*	-0,1703	1,0702
Universität	1,4206*	1,8995**	1,6961**	2,1081***
Vorherige Leistungsform (Referenz: Keine Leistung / Krankenhausentlassung)				
Sachleistung	-0,6881	-0,4721	-0,9620	-0,9865
Pflegegeld	0,8441	-0,2196	0,5846	-0,7042
Kombinationsleistung	-0,0174	-0,5147	-0,1756	-1,2394
Pflegegeldbedürftigkeitsindex (0-100)	-0,0010	-0,0062	-0,0068	-0,0069
Standort (Referenz: Annaberg, Kassel, Unna)				
Erfurt	-1,4239**	0,8506	-1,4996**	0,9455
Marburg	0,5107	0,4598	0,5941	0,3189
Neuwied	-1,0065*	0,0129	-0,9717	0,0366
Konstante	-6,5967*	-1,0459	-6,7009*	-1,0702
N (Anzahl Beobachtungen)		288		284
N (Anzahl Individuen)		191		188
Pseudo R ²		0,16		0,17
Log-Likelihood		-265,7		-265,8

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

C 12 Effekte (Koeffizienten) auf die Wahrscheinlichkeit eine der sieben Zufriedenheitsstufen zu wählen, alle Hauptpflegepersonen gewichtet zur Korrektur des Panelsterbens

C - 26 Effekte (Koeffizienten) auf die Wahrscheinlichkeit eine der sieben Zufriedenheitsstufen zu wählen

	Freizeit	Gesundheit	Kontak- möglichk.	Teilhabe	Allgemeine Lebensqual.
Folgebefragung (t ₂)	-0.3262*	-0.1491	-0.2560	-0.2369	-0.0795
Programmgruppe (PG)	-0.1637	0.0879	-0.2240	-0.2648*	0.0015
Budgeteffekt (PG x t ₂)	0.6703***	0.1352	0.4655**	0.4884**	0.3494*
Soziodemographische und sozioökonomische Variablen					
Alter	-0.0568	-0.0099	-0.0835***	-0.0751***	0.0007
Alter x Alter	0.0005	-0.0000	0.0007**	0.0006**	-0.0001
Weiblich	-0.1287	-0.0707	-0.0144	0.0227	0.0865
Verheiratet	0.1347	-0.1903	0.1924	0.1486	0.0266
Keine Erwerbsperson	0.2602	-0.0432	0.2166	-0.0221	0.2465
Arbeitslos	0.1192	0.0404	-0.1056	-0.2156	-0.1875
Berufliche Qualifikation (Referenz: Lehre)					
Ohne Ausbildung	-0.2367	-0.0506	-0.1796	-0.1325	-0.0849
Berufsfachschule	-0.1556	-0.0306	0.0876	0.0034	0.0649
FH / Meister	-0.3748**	-0.2018	-0.0064	-0.0548	0.0027
Universität	-0.1357	0.4068*	0.2508	0.3690*	0.2660
Wohndistanz zu betreuter Person (Referenz: Anfahrt notwendig)					
Im gleichen Haushalt	-0.6606***	-0.0745	-0.6508***	-0.7521***	-0.4901***
Nebenan	-0.3489**	0.0117	-0.2978*	-0.3833*	-0.1663
Vorherige Regelleistung (Referenz: keine Leistung/Krankenhausentlassung)					
Sachleistung	0.1764	-0.3483**	0.2643	0.3935***	-0.3016*
Pflegegeld	0.2144	-0.1088	0.1424	0.2729	-0.0538
Kombinationsleistung	0.0420	-0.5321**	0.1370	0.2051	-0.0995
Pflegegeldbedürftigkeits- index (0-100)	-0.0093***	-0.0061**	-0.0100***	-0.0097***	-0.0102***
Standort (Referenz: Annaberg, Kassel, Unna)					
Erfurt	-0.1116	-0.2016	0.3475	0.1324	-0.2323
Marburg	-0.1700	-0.0590	-0.2948*	-0.2518	-0.2249
Neuwied	0.2891	-0.3237	0.3873**	0.4440**	0.0665
Konstante 1	-3.8975***	-3.3960***	-4.9061***	-4.6663***	-2.8520***
Konstante 2	-3.3364***	-2.8278***	-4.3454***	-4.1081***	-2.4927***
Konstante 3	-2.9022***	-2.3128***	-3.8198***	-3.4979***	-2.0256***
Konstante 4	-2.2430**	-1.6838**	-3.2861***	-2.9117***	-1.0798
Konstante 5	-1.7192*	-1.1335	-2.6978***	-2.3219***	-0.3352
Konstante 6	-0.9782	-0.2954	-1.9137**	-1.4215*	0.4463
N (Anzahl Beobachtungen)	453	455	439	453	456
N (Anzahl Individuen)	296	299	290	297	299
Pseudo R ²	0.05	0.04	0.07	0.08	0.04
Log-Likelihood	-815,2	-812,5	-768,4	-780,5	-754,9

Signifikanzniveaus: 10% (*), 5% (**), 1% (***)

D Fragebogen der Zusatzerhebung in Neuwied

Der folgende Fragebogen wurde während einer Feldphase von Juli-August 2007 für eine einmalige Zusatzerhebung in Neuwied verwendet. Es wurden Informationen sowohl von Personen der Programm- als auch von Personen der Vergleichsgruppe erhoben. Da die Erhebung als eine CAPI-Erhebung, d.h. als computergestütztes, persönliches Interview, von TNS infratest Sozialforschung durchgeführt wurde, wird der verwendete Fragebogen hier nur inhaltlich nicht aber in seiner CAPI-Formatierung wiedergegeben. Der hier abgedruckte Fragebogen bedarf daher einiger Vorbemerkungen:

▪ **Ansprechpartner:**

Die Befragung wurde wenn möglich direkt mit der pflegebedürftigen Person durchgeführt. Andernfalls wurden die Fragen an einen Stellvertreter - zumeist die Hauptpflegeperson – gerichtet. Je nach Ansprechpartner wurden die Fragen in der CAPI-Befragung automatisch umformuliert. In der hier abgedruckten Version des Fragebogens wird jedoch der Pflegebedürftige selbst befragt.

▪ **Unterschiedliche Gruppen:**

Der Fragebogen unterscheidet zwischen der Programmgruppe (PG) und der Vergleichsgruppe (VG). Fragen, die sich an jede Gruppe leicht unterscheiden, sind in dem hier abgedruckten Fragebogen innerhalb einer Frage durch eckige Klammern „[PG: ... / VG: ...]“ gekennzeichnet. Einige Fragen richten sich ausschließlich an eine der beiden Gruppen. In diesem Fall sind Fragen an die Vergleichsgruppe kursiv und rechtsbündig abgedruckt.

Block 0: Basisdaten zum Interview/Befragten (teilweise von Interviewer einzutragen)

- I. Klären, mit wem das Interview geführt wird
 - alleine mit der pflegebedürftigen Person.
 - mit der pflegebedürftigen Person und einer weiteren Person gemeinsam.
 - alleine mit einer anderen Person.
- II. Klären, wer diese Person ist, sofern nicht der Pflegebedürftige selbst.
- III. Datum des Interviews.
- IX. Geschlecht der pflegebedürftigen Person klären.
- X. Namen der pflegebedürftigen Person klären.
- VI. Klären, ob Person zur Vergleich- oder Programmgruppe gehört.
- VIII. Frage: In welchem Jahr sind Sie geboren?
- VII. Frage: Seit welchem Jahr nehmen Sie am Projekt Pflegebudget teil?

Block 1: Aktuelle Pflege- und Lebenssituation

1. [PG: Welche Pflegeleistung haben Sie vor der Teilnahme am Projekt bezogen? / VG: Welche Pflegeleistung beziehen Sie?]
 - Sachleistung
 - Pflegegeld
 - Kombinationsleistung
 - [PG: Keine Leistungen der Pflegeversicherung]
 - [VG: Weiß nicht]
 - [VG: Keine Angabe]

2. a) In welche Pflegestufe sind Sie momentan eingestuft?
 - Pflegestufe I
 - Pflegestufe II
 - Pflegestufe III
 - Pflegestufe III mit Härtefall
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
 b) (*Filter: Falls nicht "Pflegestufe III mit Härtefall" in 2a*) Wurde ein Antrag auf Höherstufung gestellt (dessen Ergebnis noch nicht vorliegt)?
 - Ja
 - Nein
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

3. a) Wie wohnen Sie? (*Mehrfachnennungen möglich*)
 - Allein (*weiter mit Frage 3b und danach mit Frage 6*)
 - mit dem Ehegatten oder Partner zusammen
 - mit eigenen Kindern zusammen
 - mit anderen Angehörigen zusammen
 - mit Freunden zusammen
 - mit jemand anderem zusammen
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
 b) Handelt es sich dabei um so genanntes „betreutes Wohnen“?
 - Ja
 - Nein
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

4. (*Wenn in Frage 3 nicht "Allein"*) Sind darunter noch andere pflegebedürftige Personen?
 - Ja
 - Nein
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

5. (*Filter: Wenn in Frage 4 "Ja"*)

- a) Wer ist das?
- Ehegatte oder Partner
 - eigenes Kind
 - anderer Angehöriger
 - jemand anderes
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
- b) Welche Pflegestufe hat diese Person? (für jede genannte Person erfragen)
- Pflegestufe I
 - Pflegestufe II
 - Pflegestufe III
 - Pflegestufe III mit Härtefall
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

Gesundheitszustand

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne ein paar Fragen zu Ihrem Wohlbefinden und Ihrem Gesundheitszustand stellen.

6. Wenn Sie einmal von den üblichen Tagesschwankungen absehen, wie beurteilen Sie Ihren allgemeinen Gesundheitszustand derzeit?
- Gut
 - Eher gut
 - Eher schlecht
 - Schlecht
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
7. Brauchen Sie heute mehr/weniger Unterstützung und Pflege als vor einem Jahr?
- Deutlich mehr
 - Etwas mehr
 - Unverändert
 - Etwas weniger
 - Deutlich weniger
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
8. Sind Sie im täglichen Leben durch eine chronische körperliche oder seelische Krankheit, durch geistigen Abbau bzw. durch eine Behinderung eingeschränkt?
- Ja, stark
 - Ja, etwas
 - Nein
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

9. a) Nehmen Sie regelmäßig an einer oder mehreren Maßnahmen teil, die Ihnen helfen sollen, körperlich und/oder geistig fit zu bleiben (z.B. Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprachübungen beim Logopäden, Gedächtnistraining, Rehabilitationssport)?
- Ja (weiter mit 9b)
 - Nein (weiter mit 10)
 - Weiß nicht (weiter mit 10)
 - Keine Angabe (weiter mit 10)
- b) (Falls "Ja" in Frage 9a) An welchen Maßnahmen nehmen Sie teil?
(Mehrfachnennungen möglich)
- Krankengymnastik
 - Rehabilitationssport
 - Gedächtnistraining
 - Ergotherapie
 - Sprachübungen beim Logopäden
 - Sonstiges und zwar: _____
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

Block 2: Fragen zu den Helfern

Für jeden der in Frage 10 genannten Helfer werden die Fragen (12-24) nacheinander gestellt.

10. a) Überlegen Sie einmal, wer Sie im Laufe einer üblichen Woche unterstützt. Unterstützung bezieht sich dabei auf alles, was Ihnen hilft den Alltag zu bewältigen. Bitte nennen Sie mir die Namen der Personen bzw. der Pflegedienste, die Ihnen helfen. Ein Pflegedienst gilt hierbei als „ein“ Helfer. Nennen Sie daher die verschiedenen Mitarbeiter des Pflegedienstes bitte nicht einzeln. Kommen wir zum ersten Helfer. Wie heißt er/sie? Welcher Kategorie auf dieser Liste ist dieser Helfer zuzuordnen?

Kasten I: Helferkategorien (Liste für die Befragten)

- (1) Ehe-/Lebenspartner
- (2) Eigene Kinder, Schwiegertochter, Schwiegersohn
- (3) andere Angehörige
- (4) Bekannte, Nachbarn, Freunde
- (5) ehrenamtlich/freiwillig Tätige (z. B. Mitarbeiter der Kirche)
- (6) Pflegedienste (Mitarbeiter von Pflegediensten)
- (7) Krankenschwestern und Altenpflegerinnen, die unabhängig von einem Pflegedienst für Sie arbeiten
- (8) Weitere medizinisch/therapeutische Leistungserbringer (z. B. Krankengymnasten, Logopäden, Ergotherapeuten...)
- (9) Andere beruflich/gewerbliche Leistungserbringer (z. B. Putzhilfen, Haushaltshilfe, Frisör, Essen auf Rädern, Hausmeisterdienste, amtlich bestellte Betreuer...)

- b) Und wer unterstützt Sie außerdem? Welcher Kategorie ist er/sie zuzuordnen?

11. Welcher dieser Helfer kümmert sich die überwiegende Zeit um Sie? (Mehrfachantworten möglich)

12. (Wenn Helfer in Frage 10 = Pflegedienst)

Wie viele Mitarbeiter des Pflegedienstes betreuen Sie in einer normalen Woche?

- Anzahl: _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

13. Wohnt der [Helfer Name] in derselben Wohnung bzw. im selben Haus wie Sie?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

14. Wie oft kommt [Helfer Name] zu Ihnen, um Sie zu unterstützen?

- Täglich
- an ___ Tagen in der Woche
- an ___ Tagen im Monat
- Ist immer da/wohnt im Haushalt
- Weiß nicht
- Keine Angabe

15. Wie viel Zeit verbringt [Helfer Name] insgesamt in einer üblichen Woche mit Ihnen?

- _____ h/Woche
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Art und Häufigkeit der Hilfe und Pflege

Nun möchte ich Ihnen einige Fragen zu der Art und Häufigkeit der Hilfe und Unterstützung stellen, die Sie bekommen. Ich zeige Ihnen jetzt eine Liste mit verschiedenen Hilfeleistungen.

16. Wobei unterstützt [Helfer Name] Sie hauptsächlich?

Kategorien für Hilfeleistungen (Listenheft)

Pflegeleistungen im engeren Sinne:

- (1) **hauswirtschaftliche Tätigkeiten** (z. B. Einkaufen, Kochen, Reinigen der Wohnung, Spülen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung oder Beheizen, Haus- und Gartenpflege)
- (2) **Körperpflege** (z. B. Waschen, Duschen, Baden, die Zahnpflege, das Kämmen, Rasieren, die Darm- oder Blasenentleerung)
- (3) **Ernährung** (z. B. das Zerkleinern der Nahrungsmittel, das Eingießen von Getränken das Bereitstellen behindertengerechten Geschirrs oder Essbestecke, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme oder der Sondenernährung)

- (4) **Mobilität** (z. B. Hilfe beim selbständigen Aufstehen und Zu-Bett-Gehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen oder dem Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung)
- (5) **Medizinische und therapeutische Maßnahmen** (z. B. Krankengymnastik, Massagen, Logopädie, Fußpflege oder Behandlungspflege, wie Spritzen verabreichen oder Verbände anlegen)

Erweiterte Pflegeleistungen:

- (6) **Weitere Betreuung** (z.B. finanzielle Angelegenheiten, Amtsgänge, Terminabsprachen mit Ärzten etc., Begleitung bei Arztbesuchen, Telefonate, Post, Korrespondenz, kleine Botengänge, Spaziergänge)
- (7) **Sonstiges**, und zwar: _____

17. a) Gibt es darüber hinaus noch einen Tätigkeitsbereich, bei dem [Helfer Name] Sie unterstützt?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

b) (*Falls "Ja" in Frage 17 a)* Welches ist der nächst wichtigste Tätigkeitsbereich, bei dem [Helfer Name] Sie unterstützt?

Kategorien siehe Kasten II (mit Ausnahme der in Frage 17 bereits genannten Kategorien)

Wiederholung von Frage 17 bis „Nein“ in Frage 17a)

18. a) (*Nur wenn in Frage 16/17 die Tätigkeitsbereiche (1) bis (5) genannt wurden:*)
[Helfer Name] unterstützt Sie also bei Pflegeleistungen im engeren Sinne, nämlich bei [genannte Tätigkeitsbereichbereiche (1) bis (5) aus Frage 16/17]. Können Sie uns sagen, wie viele Stunden pro Woche Sie insgesamt von [Helfer Name] bei diesen Tätigkeiten unterstützt werden?

- ____ h/Woche
- Weiß nicht
- Keine Angabe

b) (*Nur wenn in Frage 16/17 der Tätigkeitsbereich (6) genannt wurde:*)

[Helfer Name] unterstützt Sie auch durch weitere Betreuung (z.B. finanzielle Angelegenheiten, Amtsgänge, Terminabsprachen mit Ärzten etc., Begleitung bei Arztbesuchen, Telefonate, Post, Korrespondenz, kleine Botengänge, Spaziergänge). Können Sie uns sagen, wie viel Zeit Sie insgesamt von [Helfer Name] bei diesen Tätigkeiten unterstützt werden?

- ____ h/Woche
- Weiß nicht
- Keine Angabe

c) (*Nur wenn in Frage 16/17 der Tätigkeitsbereich (7) genannt wurde:*)

[Helfer Name] unterstützt Sie auch durch sonstige Betreuung, nämlich [Angabe bei

(7) "Sonstiges und zwar" aus Frage 16/17] Können Sie uns sagen, wie viel Zeit Sie insgesamt von [Helfer Name] bei diesen Tätigkeiten unterstützt werden?

- ____ h/Woche
- Weiß nicht
- Keine Angabe

19. (Nicht wenn Haupttätigkeit aus Frage 16 der Kategorie (6) oder (7) aus Kasten II entspricht (denn dann wurde Information schon in Frage 18b oder 18c erfragt) bzw. wenn als Haupttätigkeit **eine einzige** Kategorie aus den Kategorien (1) bis (5) des Kastens II genannt wurde (denn dann wurde Information schon in Frage 18a erfragt)) Können Sie abschätzen, wie viel Zeit [Helfer Name] in einer üblichen Woche für die [Haupttätigkeit, hier Angabe aus Frage 16] aufwendet?

- ____ h/Woche
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Vergütung/Transfers

20. Kommen wir nun zur Vergütung. Sprechen wir weiter über [Helfer Name]. Ist der Umfang der Unterstützung mit [Helfer Name] schriftlich vereinbart worden?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

21. Erhält [Helfer Name] eine Bezahlung für seine Hilfe und Pflege?

- Ja, eine mit mir schriftlich vereinbarte Bezahlung (weiter mit Frage 22a)
- Ja, eine mit mir mündlich vereinbarte Bezahlung (weiter mit Frage 22a)
- Ja, eine unregelmäßige Bezahlung (weiter mit Frage 22b)
- Ja, eine direkte Bezahlung über die Krankenkasse (weiter mit Frage 22a)
- Nein, aber eine andere Form der Entlohnung (weiter mit Frage 22c)
- Nein, keine Bezahlung (weiter mit Frage 23)
- Weiß nicht (weiter mit Frage 23)
- Keine Angabe (weiter mit Frage 23)

22. a) (Falls in Frage 21 "Ja, eine mit mir / [Frau / Herrn XY]..." oder "Ja, eine direkte..." angegeben) Wie hoch ist die Bezahlung die [Helfer Name] regelmäßig für ihre/seine Hilfe und Pflege erhält?

- Betrag (Textfeld)
- Zeiteinheiten
 - ____ € / h
 - ____ € / Woche
 - ____ € / Monat
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Bei errechneten Stundenlöhnen außerhalb eines vorgegebenen Plausibilitätsbereichs erfolgt in der CAPI-Befragung automatisch ein Hinweis an den Interviewer, die Angaben nochmals zu verifizieren. Eine Nachfrage erfolgt bei ...

Helferkategorien 1-5, wenn

Angabe € / h und [Betrag] € / h > 10,

Angabe € / Woche und [Betrag] € / Woche / ([Betrag] Stunden pro Woche in Frage 18a+b+c) > 10,

Angabe € / Monat und [Betrag] € / Monat / (4 * [Betrag] Stunden pro Woche in Frage 18a+b+c) > 10.

Helferkategorien 6 und 8, wenn

Angabe € / h und [Betrag] € / h < 10 und > 40,

Angabe € / Woche und [Betrag] € / Woche / ([Betrag] Stunden pro Woche in Frage 18a+b+c) < 10 und > 40,

Angabe € / Monat und [Betrag] € / Monat / (4 * [Betrag] Stunden pro Woche in Frage 18a+b+c) < 10 und > 40.

Helferkategorien 7 und 9, wenn

Angabe € / h und [Betrag] € / h < 5 und > 40,

Angabe € / Woche und [Betrag] € / Woche / ([Betrag] Stunden pro Woche in Frage 18a+b+c) < 5 und > 40,

Angabe € / Monat und [Betrag] € / Monat / (4 * [Betrag] Stunden pro Woche in Frage 18a+b+c) < 5 und > 40.

Ist es wirklich so, dass [Helfer Name] [Betrag €] pro [Zeiteinheit] bekommt und Sie normalerweise [Angabe in F18a+b+c] Stunden pro Woche unterstützt?

b) *(Falls in Frage 21 "Ja, eine unregelmäßige..." angegeben)* Welche unregelmäßige Bezahlung erhält [Helfer Name] für ihre/seine Hilfe und Pflege?

- freies Angabe
- Weiß nicht
- Keine Angabe

c) *(Falls in Frage 21 "Nein, aber eine andere..." angegeben)* Welche andere Form der Entlohnung erhält [Helfer Name] für ihre/seine Hilfe und Pflege?

- freies Feld
- Weiß nicht
- Keine Angabe

23. *(Nur wenn in Frage 21 nicht "Nein, ..." oder "Ja, eine direkte Bezahlung über die Kranken- / Pflegekasse" angegeben wurde)* Handelt es sich um ein Beschäftigungsverhältnis auf Minijob-Basis?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

24. Aus welchen finanziellen Mitteln wird [Helfer Name] bezahlt? [PG: Aus dem Pflegebudget, aus Geldern der Krankenkasse oder aus eigenen Mitteln? / VG: Aus der Pflege- oder Krankenkasse oder aus eigenen Mitteln?] Mit eigenen Mitteln sind alle Gelder gemeint, die Sie für Ihre Pflege ausgeben, aber nicht aus dem Pflegebudget oder von der Krankenkasse erhalten.

(Mehrfachnennungen möglich)

- aus eigenen Mitteln
- [PG: aus dem Pflegebudget]
- [VG: aus Geldern der Pflegekasse]
- aus Geldern der Krankenkasse
- Nichts davon, und zwar: _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Block 3: Bedarfsgerechtigkeit / Zufriedenheit

Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre Pflege- und Lebenssituation insgesamt. Bitte denken Sie bei der Antwort also an alle Hilfen die sie erhalten.

25. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Unterstützung und Pflege, die Sie zurzeit bekommen?

- Völlig zufrieden
- Zufrieden
- Unzufrieden
- Völlig unzufrieden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

26. Wie zufrieden sind Sie mit dem Zeitumfang, der aufgewendet wird, um Sie zu unterstützen und zu pflegen?

- Völlig zufrieden
- Zufrieden
- Unzufrieden
- Völlig unzufrieden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

27. a) Haben Sie den Eindruck, dass Sie die Unterstützung immer dann bekommen, wenn Sie sie benötigen?

- Trifft vollkommen zu (*weiter mit Frage 28*)
- Trifft eher zu (*weiter mit Frage 28*)
- Trifft eher nicht zu (*weiter mit 27b*)
- Trifft gar nicht zu (*weiter mit Frage 27b*)
- Weiß nicht (*weiter mit Frage 28*)
- Keine Angabe (*weiter mit Frage 28*)

- b) (Wenn in Frage 27a) "Trifft eher nicht / gar nicht zu" angegeben): Aus welchem Grund erhalten Sie die Unterstützung nicht dann, wenn Sie sie benötigen?
- Freies Feld
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

28. Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität der Pflege und Unterstützung, die Sie bekommen?

- Völlig zufrieden
- Zufrieden
- Unzufrieden
- Völlig unzufrieden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

29. Wie zufrieden sind Sie mit der Art der Hilfestellung und Unterstützung, die Sie erhalten?

- Völlig zufrieden
- Zufrieden
- Unzufrieden
- Völlig unzufrieden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

30. Stellen Sie sich vor Sie könnten zusätzlich Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen. Welche Hilfe oder Unterstützung würden Sie wählen?

- freies Feld
- Ich brauche keine weiteren Hilfen
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Block 4: Lebensqualität / Teilhabe / Mobilität

31. Wie zufrieden sind Sie momentan, alles in allem, mit Ihrer Lebensqualität?

- Völlig zufrieden
- Zufrieden
- Unzufrieden
- Völlig unzufrieden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

32. Wie viele Stunden verbringen Sie an einem normalen Tag alleine in Ihrer Wohnung?

- ____ Stunden pro Tag
- Weiß nicht
- Keine Angabe

33. Wie viele Stunden unternehmen Sie an einem normalen Tag etwas außerhalb der Wohnung (z. B. Spazieren gehen, einkaufen)?
- ____ Stunden pro Tag
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
34. a) Wie häufig treffen Sie Freunde, Bekannte oder Angehörige außerhalb Ihrer Wohnung (bspw. im Verein, durch Besuche bei Freunden usw.)?
- täglich
 - mehrmals wöchentlich
 - wöchentlich
 - mehrmals monatlich
 - monatlich
 - nie
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
- b) Wie häufig bekommen Sie Besuch von Freunden, Bekannten oder Angehörigen ohne dass Ihre pflegerische Versorgung im Vordergrund des Besuches steht?
- täglich
 - mehrmals wöchentlich
 - wöchentlich
 - mehrmals monatlich
 - monatlich
 - nie
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

Block 4: Zwischenresümee – Teilnehmer der Programmgruppe

Sie beziehen das Pflegebudget nun schon seit einiger Zeit. Im Folgenden möchten wir Sie zu Ihren Erfahrungen mit dem Pflegebudget befragen. Vergleichen Sie doch einmal Ihre heutige Lebens- und Pflegesituation mit Ihrer Situation vor dem Modellprojekt, als Sie noch Geld-, Sach-, oder Kombinationsleistungen bezogen haben.

[Block 4: Zwischenresümee – Teilnehmer der Vergleichsgruppe

Wir wollen herausfinden, wie sich Ihre Situation im Vergleich zur Situation der Empfänger des Pflegebudgets verändert hat. Deshalb möchten wir Sie nun zu einigen Dingen befragen, die sich auf Ihre Lebens- und Pflegesituation beziehen, bevor und nachdem Sie sich entschlossen haben am Projekt Pflegebudget teilzunehmen.]

35. [Fühlen Sie sich heute besser oder schlechter versorgt als vor [PG: dem Pflegebudget? / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget?]
- Deutlich besser (*Weiter mit Frage 36a*)
 - Etwas besser (*Weiter mit Frage 36a*)

- Unverändert (*Weiter mit Frage 37*)
- Etwas schlechter (*Weiter mit Frage 36b*)
- Deutlich schlechter (*Weiter mit Frage 36b*)
- Weiß nicht (*Weiter mit Frage 37*)
- Keine Angabe (*Weiter mit Frage 370*)

36. a) (*Falls "... besser" in Frage 35 angegeben wurde*): Warum ist das so? Bitte nennen Sie für diese Veränderung die drei für Sie wichtigsten Gründe.

- _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

(PG, falls "Deutlich / Etwas besser" in Frage 35:)

- a) mehr Unterstützung, weil mehr Geld durch die Pflegeversicherung zur Verfügung steht
- b) mehr Unterstützung, weil Leistungen günstiger eingekauft werden können
- c) nicht durch die Pflegekassen zugelassene Helfer können bezahlt werden
- d) Beratung und Betreuung des Case Managers
- e) Leistungen sind besser auf meinen individuellen Pflegebedarf abgestimmt
- f) Gesundheitszustand hat sich verbessert
- g) Hauptpflegeperson wurde entlastet
- h) Sonstiges, und zwar: _____

(VG, falls "Deutlich / Etwas besser" in Frage 35:)

- i) *mehr Unterstützung*
- j) *Gesundheitszustand hat sich verbessert*
- k) *Hauptpflegeperson wurde entlastet*
- l) *Sonstiges, und zwar: _____*

b) (*Falls "... schlechter" in Frage 35 angegeben wurde*) Warum ist das so? Bitte nennen Sie für diese Veränderung die drei für Sie wichtigsten Gründe

- freies Feld
- Weiß nicht
- Keine Angabe

(PG, falls "Deutlich / Etwas schlechter" in Frage 35:)

- m) Gesundheitszustand hat sich verschlechtert
- n) Hauptpflegeperson ist stärker belastet
- o) Angehörige können nicht aus Pflegebudget bezahlt werden
- p) Verhältnis zu den Mitarbeitern des Pflegedienstes hat sich verschlechtert
- q) Unterstützung von Angehörigen/Bekannten etc. ist gesunken
- r) Sonstiges, und zwar: _____

(VG, falls "Deutlich / Etwas schlechter" in Frage 35:)

- s) Gesundheitszustand hat sich verschlechtert
- t) Hauptpflegeperson ist stärker belastet
- u) Weniger Unterstützung
- v) Sonstiges, und zwar: _____

37. Im Folgenden geht es um die Personen, die Sie unterstützen. Wir haben sie vorhin in Helferkategorien eingeordnet. Bitte sagen Sie uns jeweils, ob Sie bereits vor [PG: dem Pflegebudget / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget] Unterstützung von den folgenden Helferkategorien bezogen haben?

Helferkategorien in Kasten I: alle durchfragen

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

(Nur dann wenn Helferkategorie in 37 "Ja" und in 10 genannt)

38. Bitte sagen Sie uns jeweils, ob Sie Ihrer Meinung nach von [Helferkategorie] mehr, weniger oder gleich viel Unterstützung erhalten als vor [PG: dem Pflegebudget? / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget?]

Helferkategorie in Kasten I:

- Mehr
- Gleich viel
- Weniger
- Weiß nicht
- Keine Angabe

39. Im Folgenden geht es um die Art der Hilfen. Bitte sagen Sie uns jeweils, in welchen Tätigkeitsbereichen Sie vor [PG: dem Pflegebudget / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget] Hilfen erhalten haben?

Hilfekategorien in Kasten II (inkl. der offenen Nennungen unter "Sonstiges, und zwar" in Frage 16/17):

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe
- Sonstiges, und zwar _____

(Nur dann wenn Hilfekategorie in 16/17 und 39 genannt, also auch "Sonstiges und zwar" aus Frage 16/17, falls in Frage 39 noch einmal genannt, aber nicht "Sonstiges und zwar" aus Frage 39):

40. Bitte sagen Sie uns jeweils, ob Sie Ihrer Meinung nach bei [Hilfekategorie] mehr, weniger oder gleich viel Unterstützung erhalten als vor [PG: dem Pflegebudget? / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget?]

- Mehr

- Gleich viel
- Weniger
- Weiß nicht
- Keine Angabe

41. Was ist Ihr persönlicher Eindruck? Hat die Belastung für [Helfer Namen aus 10, nicht bei Pflegedienst] [PG: durch das Pflegebudget / VG: seit der Teilnahme am Projekt Pflegebudget] abgenommen oder zugenommen?

Falls Hauptpflegeperson bei Interview anwesend, sollte diese Frage direkt an die betroffene Person gerichtet werden.

- Deutlich zugenommen
- Etwas zugenommen
- Keine Veränderung
- Etwas abgenommen
- Deutlich abgenommen
- Weiß nicht
- Keine Angabe

42. [Nur PG:] Ist es für Sie eine Einschränkung, dass Sie Angehörige nicht aus dem Pflegebudget bezahlen können?

- Ja, eine große Einschränkung (weiter mit Frage 43)
- Ja, etwas Einschränkung (weiter mit Frage 43)
- Nein, keine Einschränkung (weiter mit Frage 43)
- Weiß nicht (weiter mit Frage 44)
- Keine Angabe (weiter mit Frage 44)

43. [Nur PG:] (*Falls "Ja,..." in Frage 42*) Was hat sich für Sie verändert dadurch, dass Sie Angehörige nicht aus dem Pflegebudget bezahlen können?

- _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Organisation der Pflege/Transaktionskosten

In den nächsten Fragen geht es um die Planung Ihrer Pflege, d. h. um alle Entscheidungen, die getroffen werden, um zu klären, welche Unterstützung Sie von welchen Helfern zu welcher Zeit und zu welchen Preisen bekommen.

44. [PG: Ist abgesehen von Frau [Name zuständige Case-Managerin] eine weitere Person an der Planung Ihrer Pflege beteiligt? / VG: Ist ein Angehöriger oder eine Person, die Ihnen hilft, an der Planung Ihrer Pflege beteiligt?] Mit Planung sind alle Tätigkeiten gemeint, die nicht zur Pflege an sich gehören, aber nötig sind damit Ihre Pflege funktionieren kann. (z. B. Suche nach Helfern, Absprache mit Pflegediensten, Termine vereinbaren)

- Ja (*Weiter mit Frage 45*)

- Nein, nur ich selbst (*Weiter mit Frage 46*)
- Weiß nicht (*Weiter mit Frage 46*)
- Keine Angabe (*Weiter mit Frage 46*)

45. Wer ist das?

- _____

Falls die in Frage 45 genannte Person anwesend ist, wird die Frage 46 direkt an die genannte Person gestellt.

46. Wie hoch schätzen Sie die zusätzliche Arbeit und Belastung ein, die

- Ihnen (*falls in 44 „Nein“, „Weiß nicht“ bzw. „Keine Angabe“ angegeben wurde oder Frage an anwesende Person aus Frage 45*)
- [Person, die in 45 genannt wurde] (*falls Person aus Frage 45 nicht anwesend*) durch die Planung der Pflege entsteht?
- auf einer Skala von 1 bis 5
- 1 → sehr gering
- 5 → sehr hoch
- Weiß nicht
- Keine Angabe

47. [Nur PG:]

a) Könnten Sie sich das Pflegebudget auch ohne die Unterstützung einer Case-Managerin wie z.B. Frau [Name zuständige Case-Managerin] vorstellen?

- Ja, auf jeden Fall (*weiter mit 47b*)
- Ja, vielleicht (*weiter mit 47b*)
- Nein, eher nicht (*weiter mit 47c*)
- Nein, auf keinen Fall (*weiter mit 47c*)
- Weiß nicht (*weiter mit 48*)
- Keine Angabe (*weiter mit 48*)

b) Aus welchem Grund können Sie sich das Pflegebudget auch ohne die Hilfe einer Case-Managerin vorstellen?

- _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

c) Aus welchem Grund können Sie sich das Pflegebudget nicht ohne die Hilfe einer Case-Managerin vorstellen?

- _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

48. Ist es grundsätzlich schwierig für Sie, Helfer zu finden, die Ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden?

- Ja
- Nein

- Weiß nicht
- Keine Angabe

49. (Nur wenn Pflegedienst in Frage 10 als Helfer genannt wurde; sonst weiter mit 53) [PG: Haben Sie seit Sie das Pflegebudget beziehen Ihren Pflegedienst gewechselt? / VG: Haben Sie seit der Teilnahme am Projekt Pflegebudget Ihren Pflegedienst gewechselt?]

- Ja (weiter mit Frage 50a)
- Nein, aber ich denke darüber nach (weiter mit Frage 50b)
- Nein (weiter mit Frage 51)
- Weiß nicht (weiter mit Frage 51)
- Keine Angabe (weiter mit Frage 51)

50. a) Aus welchem Grund haben Sie den Pflegedienst gewechselt? (Mehrfachantworten möglich)

- Leistungen wurden nicht meinen Bedürfnissen angepasst
- Preise konnten nicht verhandelt werden
- Die Qualität der Hilfestellungen entsprach nicht meinen Vorstellungen
- Pflegedienst war zu teuer
- Den Pflegedienst gibt es nicht mehr
- Anderer Grund, und zwar: _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

b) Aus welchem Grund denken Sie darüber nach, den Pflegedienst zu wechseln? (Mehrfachantworten möglich)

- Leistungen sind nicht meinen Bedürfnissen angepasst
- Preise können nicht verhandelt werden
- Die Qualität der Hilfestellungen entspricht nicht meinen Vorstellungen
- Pflegedienst ist zu teuer
- Anderer Grund und zwar: _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

51. (Nur wenn Pflegedienst in Frage 10 als Helfer genannt wurde) War Ihr derzeitiger Pflegedienst bisher bereit, seine Leistungen Ihren Bedürfnissen anzupassen?

- Ja
- Nein
- Anpassung war bislang nicht nötig
- Weiß nicht
- Keine Angabe

52. [Nur PG:] (Nur wenn Pflegedienst in Frage 10 als Helfer genannt wurde) War Ihr derzeitiger Pflegedienst bisher bereit, mit Ihnen seine Preise zu verhandeln und günstigere Preise anzubieten?

- Ja
- Nein

- So etwas mache ich nicht
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Stabilität der Pflege

53. [Nur PG:] Wie ist Ihre persönliche Einschätzung? Wenn Sie nicht das Pflegebudget beziehen würden, sondern weiterhin Pflegegeld, Sach-, oder Kombinationsleistungen, wäre es Ihnen heute möglich, zu Hause zu wohnen bzw. ambulant versorgt zu werden?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

54. Können Sie einschätzen, welche der folgenden Situationen, die ich Ihnen kurz vorlese, einen Umzug in ein Pflegeheim unvermeidbar machen würden?

a) [Helfer Name aus 10] kann Sie nicht mehr weiter pflegen

- Ja, Umzug notwendig
- Nein, kein Umzugsgrund
- Weiß ich nicht
- Keine Angabe

b) Ihr Gesundheitszustand verschlechtert sich so merklich, dass Sie die nächst höhere Pflegestufe erhalten.

- Ja, Umzug notwendig
- Nein, kein Umzugsgrund
- Weiß ich nicht
- Keine Angabe

Finanzielle Situation

Nun komme ich zu ihrer finanziellen Situation:

55. Haben Sie vor [PG: dem Pflegebudget / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget] Pflegeleistungen und Unterstützung aus eigenen Mitteln bezahlt? Mit eigenen Mitteln sind alle Gelder gemeint, die Sie für Ihre Pflege ausgeben, aber nicht von der Kranken- oder Pflegekasse erhalten.

- Ja (weiter mit 56)
- Nein (weiter mit 57)
- Nichts davon, und zwar: *OPEN (weiter mit 57)
- Weiß nicht (weiter mit 57)
- Keine Angabe (weiter mit 57)

56. (Nur wenn heute (Frage 24) und vorher (Frage 55) eigene Mittel aufgewendet werden)
Bezahlen Sie heute mehr oder weniger aus eigenen Mitteln für Pflegeleistungen und Unterstützung als vor [PG: dem Pflegebudget? / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget?]
- Mehr
 - Ungefähr gleich
 - Weniger
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

57. Wie hoch ist in etwa der Betrag, den Sie momentan aus eigenen Mitteln zu Ihrer Pflegeversorgung im Monat zuzahlen?
- _____
 - Gar nichts
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

Bei "Keine Angabe": Nachfrage mit Kategorien

Können Sie den Betrag, den Sie momentan aus eigenen Mitteln zu Ihrer Pflegeversorgung im Monat zuzahlen, ungefähr anhand folgender Liste einstufen?

- unter 100 Euro
- 100 bis unter 200 Euro
- 200 bis unter 300 Euro
- 300 bis unter 400 Euro
- 400 bis unter 500 Euro
- 500 bis unter 1000 Euro
- 1000 Euro und mehr
- Gar nichts
- Weiß nicht
- Keine Angabe

58. Welchen Betrag wären Sie maximal in der Lage, aus eigenen Mitteln für Ihre Pflegeversorgung im Monat aufzubringen?
- freies Feld
 - Gar nichts
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe

Bei "Keine Angabe": Nachfrage mit Kategorien

Können Sie den Betrag, den [Frau / Herr XY] maximal in der in der Lage wäre aus eigenen Mitteln für [ihre / seine] Pflegeversorgung im Monat aufzubringen, ungefähr anhand folgender Liste einstufen?

- unter 100 Euro
- 100 bis unter 200 Euro
- 200 bis unter 300 Euro
- 300 bis unter 400 Euro
- 400 bis unter 500 Euro
- 500 bis unter 1000 Euro

- 1000 Euro und mehr
- Gar nichts
- Weiß nicht
- Keine Angabe

59. a) Haben Sie vor [PG: dem Pflegebudget / VG: der Teilnahme am Projekt Pflegebudget] Ersparnisse aufgebraucht, um Pflegeleistungen und Unterstützung bezahlen zu können?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

b) Brauchen Sie aktuell Ersparnisse auf, um Pflegeleistungen und Unterstützung bezahlen zu können?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Block 6: Informationen über verfügbares Einkommen

60. Für statistische Zwecke würden wir jetzt gerne noch erfahren, wie hoch Ihr Haushaltsnettoeinkommen, d.h. das Einkommen nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben, ist, das Ihr Haushalt monatlich zur Verfügung hat? Bitte rechnen Sie nicht die finanziellen Mittel, die Sie von der Pflegeversicherung erhalten, zu Ihrem Haushaltsnettoeinkommen.

- _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Bei "Keine Angabe": Nachfrage mit Kategorien

- unter 500 Euro
- 500 bis unter 750 Euro
- 750 bis unter 1.000 Euro
- 1.000 bis unter 1.500 Euro
- 1.500 bis unter 2.000 Euro
- 2.000 bis unter 3.000 Euro
- 3.000 bis unter 5.000 Euro
- 5.000 Euro und mehr

61. Beziehen Sie laufende Hilfe zum Lebensunterhalt oder ähnliche Leistungen, weil das Geld zum Leben nicht ausreicht (z.B. Grundsicherung, Wohngeld)?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

62. [nur PG:]

- a) Ein Ziel des personengebundenen Pflegebudgets ist es, dass vermehrt Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der Pflege- und Hilfeleistungen angemeldet werden, d.h. auch Steuern und Abgaben für diese Beschäftigungsverhältnisse gezahlt werden. Wie ist das bei Ihnen? Haben Sie vor der Teilnahme am Projekt Pflegebudget Helfer beschäftigt, die nicht angemeldet waren bzw. bei denen Sie den begründeten Verdacht hatten, dass keine Steuern und Sozialabgaben gezahlt wurden?
- Ja
 - Nein
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
- b) Wie ist das heute? Beschäftigen Sie Helfer, die nicht angemeldet sind bzw. bei denen Sie den begründeten Verdacht haben, dass keine Steuern und Sozialabgaben gezahlt werden?
- Ja
 - Nein
 - Weiß nicht
 - Keine Angabe
- c) (Nur bei F62a) „Ja“ und F62b) „Nein“) Was ist der Grund dafür, dass Sie dies heute nicht mehr tun? _____

63. [nur PG:] Stellen Sie sich einmal vor, das Pflegebudget würde als gesetzliche Leistung eingeführt werden. Bevor es aber eingeführt wird, könnten Sie nach Ihren eigenen Wünschen noch Änderungen vornehmen. Was würden Sie ändern?

- _____
- Weiß nicht
- Keine Angabe

63.[nur VG]

- a) Stellen Sie sich einmal vor, das Pflegebudget würde als gesetzliche Leistung eingeführt werden. Würden Sie, in Ihrer heutigen Situation, das Pflegebudget wählen?
- Ja (weiter mit 63b)
 - Nein (weiter mit 63c)
 - Weiß nicht (weiter mit 64)
 - Keine Angabe (weiter mit 64)
- b) Aus welchem Grund würden Sie das Pflegebudget wählen?
- _____
 - weiß nicht
 - keine Angabe
- c) Aus welchem Grund würden Sie das Pflegebudget nicht wählen?
- _____
 - weiß nicht
 - keine Angabe

64. Vielleicht haben wir ja eine für Sie persönlich ganz wichtige Frage vergessen. Gibt es etwas was Ihnen wichtig ist, was wir hier aber noch nicht angesprochen haben?

- freies Feld
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Herzlichen Dank für die Teilnahme an diesem Interview.